Bezugspreis für April durch die Post bezogen 2,00 Mk. ausschl. Bestellgeld in der Stadt Münster 2,00 Mk.
Beilagen: „Am Weg der Zeit" (für das Geistesleben der Gegenwart) „Der Erzähler" „Der Frauen Welt und Heim" „Jugendland" „Der Wanderer" (für Reise, Bäder und Verkehr „Stamm und Scholle" aus Leben und Geschichte der Heimat) „Technik und Erfindung", „Der Münsterländer" (für Feld Garten und Haus).
Sonder-Ausgaben: Steinfurter Anzeiger Warendorfer Anzeiger Westmünsterländer Anzeiger Borken-Bocholter Anzeiger nur für die Bezieher der jeweiligen Kreise wöchentäglich.
Redaktion und Verlag Gallitzinstraße 13 Ecke Hamburger Straße — Fernsprecher Nr 2445 2449 und 2456
Geschäftsstelle Münster Prinzipalmarkt 13/14. Fernspr. 78.
Rheine, Emsstraße 31a. Fernspr. 670.
Berliner Redaktion: Paul Fr. Hübgen Berlin SW 48. Bert Bodemannstraße 5 Fernsprecher Nollendorf 883.

# Münsterischer Anzeiger

## und Münsterische Volkszeitung

Preis 10 Pfg. im Einzelverkauf.
Anzeigen: Das mm Höhe 29 mm breit kostet für Anzeigen von Auftraggebern außerhalb des Reg.-Bezirks Münster sowie für alle amtlichen Finanz- Sammel- Markenartikel- u. Vergnügungs-Anzeigen 15 Pfg. für sonst Anzeigen aus dem Reg.-Bez. Münster 11 Pfg. aus der Stadt Münster 8 Pfg Familien-Anzeigen 8 Pfg. bei Vorauszahlung 7 Pfg. kleine Anzeigen des privaten Verkehrs aus Münster bei Vorzahlung 6 Pfg.
Reklamen: Das mm 90 Pfg. (Spaltenbreite 90 mm).
Für Erfüllung von Platzvorschriften sowie Aufnahme an bestimmten Tagen und in bestimmter Größe wird keine Gewähr sowie für Druck- und Schönheitsfehler keine Haftung übernommen Etwaiger Rabatt gilt als Kassenrabatt und kann verweigert werden wenn Zahlung nicht binnen 4 Wochen nach Erhalt der Rechnung erfolgt
Beilagen: Gebührenberechnung nach Gewicht.
Postscheck-Konto Köln 42 114 Erfüllungsort Münster i. W.

Abend-Ausgabe

Mittwoch, den 13. April 1927.

76. Jahrgang. Nr. 374

## Aus dem Kampf um das Arbeitszeitnotgesetz.

Von Adam Stegerwald.

Nun ist dem grausamen Spiel ein Ende gemacht. Es begann im Oktober 1926. Die Gewerkschaften forderten nachdrücklichst die Beseitigung der immer mehr um sich greifenden Ueberstundenwirtschaft, während die Arbeitgeber mit der gleichen Entschiedenheit sich gegen jede notgesetzliche Regelung in der Frage der Arbeitszeit aussprachen. Im Reichstag war man trotzdem Ende November auf dem Wege, sich auf ein Arbeitszeitnotgesetz zu einigen. Die Sozialdemokratie war damals „stiller Teilnehmer" an der Regierungskoalition; es bestand die Absicht, sie zur offenen Koalition heranzuziehen. In dieser Situation ist der Gesetzentwurf der Gewerkschaften zur Frage der Arbeitszeit entstanden; er war gedacht als Unterlage und Richtpunkte für die Gewerkschaftsmitglieder des Reichstags in den einzelnen Fraktionen bei der Auseinandersetzung um diese Frage. Im Dezember ist die Regierungskrise ausgebrochen, die sich zwei Monate hinschleppte. Die Sozialdemokratie wurde, durch ihr törichtes Verhalten mitverschuldet, sehr zum Leidwesen der sozialistischen Gewerkschaften, von der Mitwirkung an der neuen Regierung ausgeschaltet. Unmittelbar nach der Neubildung der Regierung im Februar 1927 begannen unter den Regierungsparteien erneut die Verhandlungen um das Arbeitszeitnotgesetz, die sich bis zum 22. März hingezogen haben. Die Sozialdemokratie, nun außerhalb der politischen Verantwortung stehend, bog jetzt den Gesetzentwurf der Gewerkschaften gleichsam zu gewerkschaftlichen Mindestforderungen um, während die Vertreter des Deutschen Gewerkschaftsbundes im Reichstag innerhalb der neuen Regierungskoalition in etwa 1½ Dutzend Sitzungen einen zähen Kampf führten, um ein besseres Arbeitszeitnotgesetz zustande zu bringen, als es im November 1926 in Aussicht genommen war. Und dieses Ziel ist erreicht worden.

Noch selten ist ein Gesetz im Reichstage gestaltet worden unter so starkem Druck von beiden Seiten wie beim Arbeitszeitnotgesetz. Im November 1926 sprachen die Arbeitgeber bei der Reichsregierung vor und suchten in den düsteren Farben die Regierung von einem Vorgehen in der Frage der Arbeitszeit abzuhalten. Unmittelbar danach wirkten die Vertreter der Gewerkschaften bei der gleichen Reichsregierung in umgekehrtem Sinne. Im Februar 1927 stieß das Arbeitgebertum erneut vor. Die sozialistischen Gewerkschaften regten einen geschlossenen Gegenstoß der Gewerkschaften an. Der Deutsche Gewerkschaftsbund konnte sich davon einen Erfolg nicht versprechen. Die sozialistische Presse behauptete jetzt frischweg, die „Christen" seien des „Bürgerblocks" wegen umgefallen. In Wirklichkeit war das Entgegengesetzte der Fall: die Scharfmacher und Reaktionäre hätten in dieser Stunde ein gemeinsames Vorgehen aller Gewerkschaften begrüßt. Denn: Wie steht politisch die Partie? Das deutsche Arbeitgebertum steht zu mehr als 95 Prozent hinter den Parteien, die die jetzige Regierungskoalition bilden. Die gewerkschaftlichen organisierten Arbeitnehmer dagegen bekennen sich etwa zu 80 Prozent zu den Parteien, die gegenwärtig im Reichstag die Opposition darstellen. In solcher Lage konnten nur durch ein Sondervorgehen des Deutschen Gewerkschaftsbundes die Pläne der Gegner des Arbeitszeitnotgesetzes zerschlagen werden.

Herr Graßmann sah die Lage total falsch, als er im Reichstag aussprach, daß durch ein geschlossenes Vorgehen der Gewerkschaften ein besseres Arbeitszeitnotgesetz zu erreichen gewesen wäre. Umgekehrt wird ein Schuh daraus! Die Parteien rechts vom Zentrum (Sozialdemokraten, Demokraten und Zentrum haben im Reichstag keine Mehrheit) sehen die Sache so: „Im sozialdemokratischen Lager sind Partei und Gewerkschaften eins." Wenn sich daher die politische Sozialdemokratie in Opposition befindet, dann lassen wir uns nicht unter dem Drucke der sozialistischen Gewerkschaften vorschreiben, was wir gesetzlich tun und lassen sollen. In solcher Lage war der Deutsche Gewerkschaftsbund alleinstehend und alleinvorstoßend der Stärkere. Er suchte seinerseits den Druck der Arbeitgeber auf die Mehrheitsparteien durch einen ebenso starken Gegendruck zu parieren. Der Deutschnationale Handlungsgehilfenverband und der Deutschnationale Arbeiterbund machten ihre Massen mobil im Land. Schreiber dieses hat am 6. März in Fulda und am 18. März in München (um diese Zeit war der Druck des Arbeitgebertums auf den Reichstag besonders stark) offen ausgesprochen, daß, wenn der Reichstag zur selben Stunde, wo zwei Millionen Arbeitslose auf der Straße ständen, kein Gesetz zustande bringe, daß der willkürlichen Ueberstundenwirtschaft begegne, die jetzige Regierungskoalition aufgehört habe zu existieren. Daß die Gefahr der Sprengung der Koalition für die Mehrheitsparteien ein wirksameres Mittel war, sie zur Nachgiebigkeit zu bestimmen, als ein geschlossenes Vorgehen der Gewerkschaften, deren Mitglieder zu 80 Prozent im Lager der Oppositionsparteien stehen, liegt für alle, die das politische Einmaleins beherrschen, klar auf der Hand.

Das Arbeitszeitnotgesetz ist im Reichstag mit 196 gegen 184 Stimmen angenommen worden. Von den „Ja"-Stimmen waren mindestens 70 Prozent Gegner des Gesetzes, weil es ihnen zu weit ging; sie stimmten lediglich unter politischem Druck und um das Auseinanderfallen der Koalition zu verhindern dafür. Auch unter den „Nein"-Stimmen waren etwa 40 aus der Wirtschaftspartei und der Demokratischen Partei, die deshalb Gegner des Gesetzes waren, weil es nach ihrer Meinung den Arbeitnehmern zu weit entgegenkomme. Von der Deutschen Volkspartei, die dem stärksten Druck gegenüber dem Arbeitgebertum ausgesetzt war, und die aus koalitionspolitischen Gründen dem Gesetz zustimmen mußte, haben von 51 Mitgliedern bei der Abstimmung nicht weniger als 23, also nahezu 50 Prozent gefehlt. Arbeitgebersyndizi aus dem Reichstag haben aus „lauter Begeisterung" für das Gesetz auf die Nationalsozialistische Freiheitspartei dahingehend eingewirkt, daß sie gegen das Gesetz stimmen möchten. Die Nationalsozialisten haben das nicht getan u. damit tatsächlich das Gesetz gerettet. Führer der Gelben Geisler, Wolf und Adams haben alle bei der Abstimmung gefehlt. Ob das Befehl oder aus eigener Initiative geschehen ist, hat sich nicht ermitteln lassen. Auch von der Sozialdemokratie haben bei der Endabstimmung über das Gesetz 17 und von den beiden kommunistischen Gruppen 15 Mitglieder gefehlt. Es steht also fest: von rechts versuchte man eine Mehrheit für das Gesetz zu verhindern durch Fernbleiben u. durch Umstimmen der Nationalsozialisten, während Sozialisten und Kommunisten, wenn das Gesetz so schlecht wäre, wie sie es hinstellen, sein Zustandekommen dadurch hätten verhindern müssen, daß sie restlos dagewesen wären, um das Gesetz abzulehnen.

Gegenüber der sozialistischen Agitation ist zweierlei festzustellen:

1. In der Reichstagssitzung vom 2. April hat Schreiber dieses auseinandergesetzt, daß das verabschiedete Arbeitszeitnotgesetz auch dann nicht besser hätte gestaltet werden können, wenn es anstatt von der gegenwärtigen Koalition, von der großen Koalition einschließlich der Sozialdemokraten erledigt worden wäre. Hier hat der Sozialdemokrat Sollmann den Zwischenruf gemacht: „Darum sind wir nicht in die Koalition hineingegangen". Wenn dem so ist, dann hat die sozialdemokratische Agitation sich das Recht verwirkt, den christlichen Arbeiterführern Vorhaltungen darüber zu machen, daß das Gesetz nicht besser gestaltet werden konnte.

2. Das Gesetz wurde mit 196 gegen 184 Stimmen, also mit 12 Stimmen Mehrheit angenommen. Sowohl die Sozialdemokraten als auch die Kommunisten hätten, jede Partei für sich, die Annahme des Gesetzes verhindern können, wenn sie vollzählig zur Stelle gewesen wären. Von den Sozialdemokraten fehlten, wie gesagt, 17, von den Kommunisten 15 Fraktionsmitglieder bei der Endabstimmung.

Anlaß zu Jubelhymnen bietet das Gesetz für die Arbeitnehmer nicht. Immerhin bringt es drei große Verbesserungen im Vergleich zum bisherigen Zustand: 1. Es schränkt die seither mögliche freiwillige Mehrarbeit über zehn Stunden hinaus bedeutend ein. Künftig dürfen kaum zehn Prozent der bisherigen Mehrarbeit, die auf Grund des § 11 Absatz 3 der seitherigen Verordnung geleistet werden konnte, möglich sein. 2. Es schützt auch die Angestellten im Handel, die nicht unter das Washingtoner Uebereinkommen fallen vor überlanger Arbeitszeit und bringt ihnen eine angemessene Entschädigung für geleistete Mehrarbeit. 3. Es sichert den Arbeitnehmern für die 48 Stunden überschreitende wöchentliche Arbeitszeit einen angemessenen Zuschlag und zwar in der Regel 25 Prozent zu.

In den nächsten Wochen und Monaten erweist sich auf dem Gebiete der Arbeitszeit folgendes als notwendig:

1. Gewerkschaftler und Schlichter müssen auf eine organische Verkürzung der Arbeitszeit hinwirken Bei den Schiedssprüchen muß das Reichsarbeitsministerium an diesem Ziel mitwirken.

2. Für die Arbeiter an den Stahl- und Martinöfen, sowie in den Walzwerken wird der Herr Reichsarbeitsminister baldigst auf dem Verordnungswege (für diese Arbeitskategorien hat der Herr Arbeitsminister das Verordnungsrecht) den Achtstundentag vorschreiben müssen.

3. Es ist nachdrücklichst darauf hinzuwirken, daß das große Arbeitsschutzgesetz, das gegenwärtig dem Reichswirtschaftsrat zur Beratung vorliegt und in dem die Arbeitszeit endgültig und organisch geregelt werden soll, im künftigen Winter im Reichstag zur Verabschiedung gelangt.

Durch die Kämpfe um das Arbeitszeitnotgesetz ist für diese Ziele weitgehende Vorarbeit geleistet worden.

## Vom chinesischen Kriegsschauplatz.

### Die Erfolge der Nordtruppen.

+ **London**, 13. April. Wie die „Times" aus Schanghai melden, bestätigen sich die Nachrichten von dem Vorrücken der Nordtruppen. Ein beträchtlicher Teil der Eisenbahnlinie zu beiden Seiten von Tschinkiang soll fest in der Hand der Nordtruppen sein. Der Rückzug der Südtruppen über den Yangtse wurde durch Sperrfeuer von Kanonenbooten gedeckt. Der Mißerfolg Tschangkaischeks werde auf die Zwistigkeiten innerhalb der Kuomintang zurückgeführt. Der linke Flügel der Partei habe veranlaßt, daß Tschangkaischek nicht rechtzeitig Hilfstruppen zur Verfügung gestellt wurden. Wie die „Times" aus Peking berichten, soll die Stadt Pukow von der Nordarmee hart bedrängt werden. Die Einnahme der Stadt durch die Truppen des Generals Sun Tschuanfang soll bevorstehen. Die Verwirrung unter der Südarmee werde vermehrt durch den Abwurf zahlreicher Fliegerbomben auf Nanking und auf Pukow. Der seinerzeitige Rückzug der Nordarmee von Nanking soll absichtlich vorgenommen worden sein, um die Kantoneser zur Überschreitung des Yangtse zu veranlassen, um sie dann beim Gegenangriff leichter schlagen zu können. Der Berichterstatter der „Times" erklärt zum Schluß: In Peking halte man augenblicklich jede Gefahr für den Einbruch der Kantontruppen in Nordchina für beseitigt.

Nach einer „Tempsmeldung" aus Peking ist das britische Konsulat in Kiukiang, das allein bisher von Plünderungen verschont geblieben war, jetzt geplündert worden.

### Die Antwort der Nationalisten auf die Note der Mächte.

w **Hankau**, 13. April. **(Tel.)** Der nationalistische Minister des Äußern, Eugen Tschen, wird die Forderungen der fünf Protokollmächte über die Vorfälle von Nanking in vier Einzelnoten beantworten. Die Mächte, deren Kriegsschiffe Nanking beschossen haben, werden eine Antwort erhalten, in welcher die Frage der Gewalttätigkeiten der nationalistischen Gruppen umgangen und den Mächten der Vorwurf gemacht wird, daß sie durch das Bombardement ohne jeden Grund Menschen getötet und die Häuser der Zivilbevölkerung zerstört haben. Italien und Frankreich sollen Noten erhalten, in denen die Zahlung von Schadenersatz zugesichert wird. Auch die Note an Japan soll, wie man glaubt, versöhnlich gehalten sein, um zu versuchen, Japan von England und den Vereinigten Staaten zu trennen. Der Text der Noten soll am Freitag veröffentlicht werden

### Kein Eingreifen Japans.

tu **Riga**, 13. April. **(Tel.)** Wie aus Moskau gemeldet wird, ist der japanischen Botschaft in Moskau über eine Mobilisierung der japanischen Truppen nichts bekannt. Es verlautet, daß es sich lediglich um Manöver, die in Japan abgehalten werden, handele. Ein bewaffnetes Eingreifen Japans in die russisch-chinesischen Gegensätze ist nach Ansicht der japanischen Botschaft nicht möglich. Die japanische Regierung sei zu einer Vermittlungsaktion zwischen Moskau und Peking bereit, wenn sich beide zu einigen beabsichtigen. Bisher sei jedoch weder aus Moskau noch aus Peking ein ähnlicher Wunsch geäußert worden.

### Die französische Linkspresse zu den Ereignissen in China.

tu **Paris**, 13. April. **(Tel.)** Die französische Linkspresse faßt ihre Eindrücke über die Entwicklung der Ereignisse in China dahin zusammen, daß Japan in der Rivalität den Großmächten die Oberhand gewonnen habe. Tokio hindere Moskau und London daran, entscheidend zu handeln und warte den günstigsten Augenblick für sein eigenes Eingreifen ab. Japan habe in Nordchina alle Militärführer auf seiner Seite und betrachte China als sein natürliches Absatzgebiet. Es habe in den letzten 10 Jahren in China ausgedehnte Besitzungen, Bergwerke, Waldungen usw. erworben. Unter seiner Leitung ständen Arsenale, Post und Telegraph. Auf politischen Besitz in China habe Japan verzichtet. Japan unterstütze die nationale Bewegung in China, der letzten Endes die europäischen Großmächte zum Opfer fallen müßten. Sowjetrußland könne militärisch nicht eingreifen, weil es durch einen solchen Schritt eine Ausdehnung der antibolschewistischen Bewegung befürchte. Im übrigen scheine Rußland militärisch auch nicht genügend vorbereitet zu sein. England sehe sich durch die negative Politik in Washington lahmgelegt. Alle anderen Großmächte hätten kein Interesse daran, ihre militärischen Anstrengungen über den Schutz ihrer Konzessionen hinaus auszudehnen.

## Der Arbeitsplan der vorbereitenden Abrüstungskommission.

= **Genf**, 12. April. Die vorbereitende Abrüstungskommission setzte heute vormittag zunächst das Arbeitsprogramm für die nächsten Tage fest. Nach Erledigung der Restpunkte in der Frage der Luftabrüstung soll am Mittwoch und Donnerstag die internationale Kontrollfrage behandelt werden. Nach Ostern soll am Dienstag und Mittwoch unter dem Vorsitz des Grafen Bernstorff das Redaktionskomitee für die Vorbereitung der privaten Waffenfabrikations-Konferenz zusammentreffen. Die vorbereitende Abrüstungskommission wird am Donnerstag nach Ostern noch einmal eine Sitzung abhalten, um den vom Büro der Kommission inzwischen ausgearbeiteten Bericht über die erste Lesung entgegenzunehmen, worauf dann die vorgesehene Vertagung der Abrüstungskommission eintreten wird.

Die gegenwärtigen sachlichen Diskussionen der vorbereitenden Abrüstungskommission muß angesichts der Tatsache, daß in allen grundlegenden Fragen eine Einigung innerhalb der Kommission nicht zustande gekommen ist, nur untergeordnete Bedeutung beigemessen werden. Die Sitzung während der heutigen Verhandlung war außerordentlich niedergeschlagen. Es wurden heute zunächst einige Restpunkte der Flottenabrüstung über die Umwandlung von Handelsschiffen in Handelskreuzern und die Verwendung von Kriegsschiffen behandelt, die in einem Staate für eine fremde Macht gebaut werden. Zur Behandlung gelangte ferner die bereits früher behandelte Frage der Mannschaftsbeschränkung in der Marine; auch hierin kam es wiederum zu keiner Einigung zwischen der englischen und der französischen Auffassung, und diese Frage wurde schließlich, wie es jetzt hier üblich geworden ist, auf die spätere zweite Lesung verschoben. Die Abrüstungskommission behandelte sodann noch einige Restpunkte der Luftabrüstung. Hierbei gab Lord Robert Cecil bekannt, daß die englische Regierung bereit sei, einer Beschränkung des Personals der Luftstreitkräfte zuzustimmen unter der Bedingung, daß eine Trennung zwischen Offizieren und Mannschaften nicht vorgenommen würde. Dem englischen Standpunkte schlossen sich die Delegierten von Amerika und Japan an.

Zum Schlusse wies Graf Bernstorff darauf hin, daß die Frage der Einbeziehung der ausgebildeten Reservisten in die Rüstungsbeschränkungen für die deutsche Delegation eine prinzipielle Frage von größter Bedeutung darstelle. Es bestehe für die deutsche Delegation keine Möglichkeit, einer Konvention zuzustimmen, die nicht auch die ausgebildeten Reservisten sowohl der Land-, der Luft- als auch der Seestreitkräfte umfaßt.

In der Nachmittagssitzung wurde eine Reihe von technischen Fragen der Luftabrüstung behandelt. Während der Debatte über die zivile Luftschiffahrt erklärte Graf Bernstorff, die deutsche Delegation lehne grundsätzlich jede Verbindung zwischen der militärischen und zivilen Luftschiffahrt ab. Sie behalte sich vor, ihren Standpunkt bei der zweiten Lesung des Konventionsentwurfes nochmals geltend zu machen, gleichgültig wie auch die Fassung des Entwurfes in der ersten Lesung ausfallen würde. Ferner wurde die Frage der Beschränkung der Mannschaftsbestände in der Luftschiffahrt behandelt. Eine Einigung konnte jedoch nicht erzielt werden. Der deutsche Antrag auf Einbeziehung der ausgebildeten Reserven in die Mannschaftsbestände blieb unbeachtet. Auch hier behielt sich die deutsche Delegation die Geltendmachung ihres Standpunktes für die zweite Lesung vor. Ein weiterer deutscher Antrag auf Einbeziehung des Kriegsmaterials in der Luftschiffahrt in die allgemeine Rüstungsbeschränkung blieb gleichfalls unberücksichtigt, worauf die deutsche Delegation auch hier einen Vorbehalt für die zweite Lesung geltend machte. Eine Einigung konnte nur über die Einbeziehung der Seeflugzeuge auf Flugzeugmutterschiffen erzielt werden.

Morgen und übermorgen wird die in dem französischen Konventionsentwurf über die Beschränkung der Luftrüstungen vorgesehene Kontrolle der zivilen Luftschiffahrt im Zusammenhang mit der allgemeinen Rüstungskontrolle behandelt werden

## Die Beamten-Heimstätte.

rd **Berlin**, 12. April. Die Spitzenverbände der deutschen Beamtenschaft unter Führung des Deutschen Beamtenbundes, des Allgemeinen Deutschen Beamtenbundes und des Heimstättenamtes der deutschen Beamtenschaft, erlassen einen Aufruf zum Zwecksparen, um eine schnellere Versorgung mit Wohnungen zu sichern. Durch den Wechsel in der Reichsregierung und durch die Etatsberatungen sei zwar eine Verzögerung in der Verabschiedung des Beamtenheimstättengesetzes (Ges. über die Abtretung von Beamtenbezügen zum Heimstättenbau) eingetreten, doch könne man damit rechnen, daß das Gesetz in kürzester Zeit zur Verabschiedung gelange. Der Aufruf fordert nun die Beamten auf, dem Heimstättenzweck-Sparverfahren baldmöglichst beizutreten, und eine Sparverpflichtung zum Heimstättenbau abzuschließen. Der monatliche Sparbetrag auf Grund dieser Sparverpflichtung ist an die Deutsche Bau- und Bodenbank-A.-G. einzusenden, die sparkassenmäßig die Beträge verwaltet und mit ihrem ganzen Vermögen für die Sicherheit der eingezahlten Sparbeträge gutsagt. Der Einzahler gibt selbständig die Höhe und die Grenze der Sparzeit an. Vom ersten Jahre an werden alle Abtretungssparbeträge verlost, wofür dann der Losempfänger ein Heimstättendarlehn von 4000 Reichsmark erhält, das als nachstellige Hypothek betrachtet wird.

## Der Barmat-Prozeß.

‡ **Berlin**, 12. April. Im Barmatprozeß wurde in der Dienstagsverhandlung nochmals Ministerialrat Lünsmann vom Reichspostministerium über den Kreditverkehr zwischen Reichspost und Girozentrale gehört. Die Aussage des Zeugen ergab eine völlig neue Version, denn es ging aus ihr hervor, daß die Girozentrale, entgegen der bisherigen Annahme der Anklage, den Kredit an die Amerima aus eigenen Mitteln gegeben hat, die Zusage des Reichspostministers Dr Höfle am 18 Juli also garnicht wirksam geworden ist. Ministerialrat Lunsmann bekundete dann weiter, daß die Girozentrale im Oktober der Reichspost mitgeteilt habe, daß ejne Reihe von Beträgen an Kommunen, wie Recklinghausen, Koblenz, Kreuznach usw., nunmehr als für die Amerima ausgeglichen gelten sollte, eine Feststellung, die den Vorsitzenden zu der Bemerkung veranlaßte, daß das eine tolle Geschichte sei. Die Girozentrale habe übrigens schon vor der Besprechung zwischen Barmat, Dr. Höfle und Direktor Müller Kredite von der Reichspost zur Weitergabe an Kommunen erhalten, und zwar etwa 40 Millionen Mark. Der Vorsitzende stellte hierauf die Frage, welchen Zweck denn das Abkommen vom Oktober gehabt habe. Der Zeuge erwiderte, daß die Post die Ausfallbürgschaft für die 12 Millionen übernahm, welche die Girozentrale zunächst aus eigenen Mitteln an die Amerima gegeben hatte. Auf eine weitere

## Die Standuhr.

Skizze von Fritz M. Zimmermann.

Quer durch den Baumgarten kam der Wanderer, rief dem kläffenden Hund, der wütend an der Drahtkette zerrte, ein begütigendes Wort zu und trat durch den doppelten Türschlag in die kühlschattige Diele. In diesem Augenblick schlug die alte Standuhr einmal, zweimal, viermal, fünfmal. Dann zitterte es nach in ihem Gehäuse, eine Türe knarrte, und ein blondes Mädchen sah etwas erschrocken den Fremden an.

„Guten Tag!" grüßte Harald Derenkamp das Mädchen.

„Guten Tag auch!" dankte Margret Heinbrede. Und es schwang die Frage durch den Gegengruß: Was willst du hier?

„Ich hab' mich verlaufen", klärte sie der Fremde auf und starrte immer noch auf die Uhr. Zum Donner ja, warum kam sie ihm nur so bekannt und vertraut vor, die Standuhr? Unverkennbar spätes Barock, dachte er, in diesem Bauernhause wird sie sicher nicht von ihrer Geburt an gestanden haben.

„Warum er nur immer unsere alte Uhr anstiert?" dachte das Mädchen und kam ein wenig vor — ein mattes Licht spielte auf dem weizenblonden Scheitel. Dann machte Margret sich Mut: „Gefällt Ihnen wohl, die Uhr?"

Derenkamp wandte den Kopf, lachte und sagte: „Feines Möbel. Zu schade eigentlich für den Winkel da. Verkauft Ihr die?"

„Das hat schon manch einer gesagt. Aber die Uhr ist uns nicht feil. Hat auch ihre Geschichte."

„So, sie hat ihre Geschichte?" Interessiert blickte er zu ihr hin. Und dachte: Die ist aber blitzsauber! Natürlich meinte er Margret. „Kann ich einen Becher Milch haben? Mir ist die Kehle zu von Durst und Staub." Prüfend überflog ihn ihr Blick. „Einen Becher Milch, gewiß." Sie stieß die Türe zur Küche weiter auf, er trat ein, und sie folgte ihm. „Setzen Sie sich nur an den Tisch da, — so — ich bringe Ihnen die Milch gleich." Dann nahm sie ein großes Glas aus dem rauchbraunen Schrank, ging hinaus und kam gleich darauf mit dem gefüllten Glase zurück. Setzte es vor ihr hin. Er trank hastig, dann ruhiger.

„Also eine Geschichte hat die Uhr da draußen? Erzählen Sie doch mal!" Er sprach jetzt bedachter, behandelte sie mehr als Dame. Es war bestimmt des Bauern Tochter. In allen Bewegungen, auch wie sie sich trug, fühlte man heraus, daß sie Selbstbewußtsein und Art hatte.

„Ja, die Uhr. Sie hat ursprünglich den Derenkamps gehört" — er horchte hoch auf, verbarg aber seine Überraschung — „die einmal auf Mündener-Höhe da drüben den Gutshof hatten. Es ist schon an die hundert Jahre her. Da soll ein rechter Schuldenbauer darauf gesessen haben, wie der Großvater erzählt hat. Der Mann ist dann nach Amerika gegangen und hat die Frau mit den Kindern im Stich gelassen. Als das Gut unter den Hammer kam, hat der Urgroßvater die Standuhr da draußen gekauft. Ja, und beim Transport hat's dann so eigen gerappelt, sie hat einen doppelten Boden gehabt, und darin waren zwei Säckchen mit Goldgulden. Die hat der Urgroßvater der Frau natürlich zurückgegeben. Kein Mensch hat es erfahren, und jetzt kann man darüber ja wohl reden, denn die Frau ist ausgewandert, und man hat von den Derenkamps nie wieder etwas gehört."

Harald Derenkamp stand auf und fragte, ob der Großvater noch lebe. Nein, der war im Vorjahr gestorben. Er zog die Börse, wollte bezahlen, doch sie lehnte fast beleidigt ab. Das also war die Uhr, von der ihm sein Großvater erzählt und die das Glück und die neue Blüte seines Geschlechts begründet hatte! Er sah sie sich genau an, gab unwillkürlich der Margret die Hand beim Abschied. Das Mädchen wurde feuerrot, sah ihm nach, wie er davon schritt, der Mündener-Höhe zu.

Am Abend kam er wieder. Der Gutspächter Jörgen Sandgrefe begleitete ihn. „Das ist der Doktor Derenkamp Heinbrede, und er kommt wegen der Standuhr da draußen. Da wirst du wohl im Bilde sein. Heinbrede, und ich bin da ja wohl überflüssig bei. Geh derweilen in den Stall und sehe mir's Vieh an. Hab den neuen Hengst so noch nicht beäugelt. Also denn — bis nachher!"

Der Großbauer Heinbrede war ein bißchen bestürzt. Die Margret stand dabei und sah den Doktor auch nicht gerade sehr gescheit an. Der lachte und sagte: „Ist Ihnen die Uhr auch jetzt nicht feil, Herr Heinbrede?" Der stand umständlich auf, kratzte sich hinter dem Ohr: „Ja denn natürlich nee. Sie gehört bei uns in de Familje!"

„Der Herr ist doch ein Derenkämper", wagte Margret zu sagen und wurde sehr verlegen danach. „Nu, wenn auch. Bin ja nicht taub, Grete, und ich bin voll im Bilde, bin ich." Harald Derenkamp setzte sich an den Tisch, redete dem Bauern den Kopf heiß. Der verstand nur die Hälfte. Schließlich ging er einfach hinaus, der Donnerwetter da redete ihm sonst am Ende wirklich noch die Uhr ab. Ein wenig verzweifelt sah ihm der junge Doktor nach. Na, für heute war wohl nichts mehr zu erhoffen!

Da traf sein Blick die Margret — zwei Augenpaare ruhten für eine Sekunde ineinander. Es durchrann ihn heiß. So etwas wie Liebe auf den ersten Blick. Hm, da stand sie doch, die Frau, die er suchte: blond, rank, gesund, deutsch, schollenbürtig. Ein pfiffiger Gedanke durchzuckte ihn: natürlich mußte er beides haben, das Mädchen und die Uhr! Wie aber, erschrak er dann, wenn ihr Herz nicht mehr frei war . . .?

Die Frage beantwortete sich schon vier Tage später. Ihr Herz war frei gewesen, denn es gehörte jetzt ihm, dem Dr. phil. Harald Derenkamp. Basta! Nun noch die Uhr. Doch Margret warnte: Warte noch, der Vater hat so seinen Kopf. Und mich hast du auch noch nicht, denn es wird schwer halten — Vater hat nichts über für den Städter. Aber ich stecke mich hinter die Mutter . . .

— Harald fuhr heim. Als die letzten Blüten fielen, schrieb ihm die Margret: Komm, jetzt kannst du die Uhr haben und mich dazu. Als er kam, und mit den Eltern gesprochen hatte, als der letzte Widerstand des immer noch ein wenig mißtrauischen Bauern überwunden war und die beiden Glücklichen allein waren, küßte er die selig Erglühende und sagte: „Umgekehrt hättest du schreiben müssen Denn wenn ich auf einen von den beiden Schätzen verzichtet haben würde, dann natürlich auf die Uhr!"

„Ob's wahr ist?" lachte sie.

---

**[Uraufführung in Trier. Leo Weismantel: Lionardo da Vinci.]** Das Trierer Theater, das in dieser Woche das Fest seines 125jährigen Bestehens feiert, begann sein Jubiläum mit der Uraufführung von Weismantels im Januar geschriebenen Bühnenstück. Ein Spiel zwischen drei Menschen, Lionardo, seinem Lieblingsschüler Giovanni und einer schönen unbekannten Frau, die unverkennbar die Züge der Mona Lisa trägt. Der große Meister kann sein Bild vom Abendmahl, das er für die Mönche zu Santa Maria della Grazia malt, nicht vollenden, da er keinen Judas findet. Giovanni ist im Christusbild porträtiert, der Künstler hat den edlen reinen Jüngling vor 17 Jahren im Judenviertel von Florenz aufgelesen und hängt mit inniger Liebe an ihm. Bis eines Tages „die Unbekannte" erscheint, Lionardo und die geheimnisvolle Frau lieben sich aber auch Giovanni läßt sich von den lockenden Künsten des Weibes verführen, er verläßt seinen Meister und geht nach Ponte Capriasca. Hier malt er in der Kirche eine Kopie des Abendmahles seines Herrn, dem Judas gibt er die eigenen Züge. Auch Lionardo malt sein Bild zu Ende, sein Judas trägt die Züge des verführerischen Weibes. Viele Ideen und Probleme tauchen in der verwickelten Handlung, die durch ein legendenhaftes Vorspiel, das besser Nachspiel gewesen wäre, eingeleitet wird, in buntem Wechsel auf. Das Hauptproblem ist schwer zu sagen, ist es die irdische oder die himmlische Liebe, ist es das Verhältnis zwischen Mann und Jüngling und zwischen Mann und Frau, oder versucht das Weib die Schöpfe kraft des Mannes? Weismantel gehört in die erste Reihe der katholischen Dichter, aber sein Drama hat nicht erfüllt, was man erhoffte. Wie sehr er im Grunde seines Wesens eigentlich Epiker ist, beweist schon die Auswahl und Erzählung des Stoffes. Was diese Bühnendichtung sympathisch macht, ist das reine und christliche Ethos, deshalb möchte man ihr zahlreiche Aufführungen gönnen; aber darüber soll man sich nicht hinwegtäuschen, daß die künstlerische Kraft sehr vieles, wenn nicht alles, an dramatischer Gestaltung fehlen läßt. Für die Regie zeichnete Hellmut Göhe, der rührige und energische Intendant. Das Bühnenbild hätte wohl geschlossener und einheitlicher gestaltet werden können, aber im ganzen lag doch in der Aufführung eine für dieses redselige Stück seltene Eindringlichkeit. Die Handlung war gut bearbeitet und ein Drittel etwa weggestrichen. Von den Darstellern interessiert nur das eindrucksvolle Spiel von Fridel Erelt-Weih als „Mona Lisa". Das Publikum dankte für die Uraufführung — ein gar seltenes Ereignis in Trier — mit kräftigem Beifall. S.

**[Beethovenstiftung]** Die Vertreterversammlung des Provinzialverbandes Rheinland und des Reichsverbandes deutscher Tonkünstler und Musiklehrer, die in Koblenz tagte, hat beschlossen eine Beethovenstiftung zu errichten. Es ist vorgesehen, alle zwei Jahre einen Preis an schaffende Künstler zur Verteilung zu bringen, der dazu bestimmt ist, die Kosten der Herausgabe eines Werkes zu decken, dessen Herausgabe von der Verwaltung der Stiftung empfohlen wird.

Frage, was denn die wirtschaftliche Veranlassung dafür gewesen sei, daß die Post die Ausfallbürgschaft übernommen habe, antwortete der Zeuge: Dr. Höfle begründete das damit, daß die Barmatbetriebe erhalten werden müßten, und daß es insofern eine volkswirtschaftliche Notwendigkeit sei, da andernfalls 150 000 Arbeiter ihr Brot verlieren würden.

Landesgerichtsrat Rosemann erklärte hierauf: Die Post behielt also die guten Gläubiger, die Kommunen, und Sie mußten die Bürgschaft für Barmat übernehmen? Der Vorsitzende stellte dann fest, daß das Abkommen zu dem Zweck getroffen worden sei, die Kündigung des Kredits für die Girozentrale, die er zum 1. Oktober gekündigt hatte, zu verhindern. Als die Gefahr der Kündigung des Kredits drohte, sei Dr. Höfle in die Bresche gesprungen und habe den Kredit gewissermaßen auf die Reichspost übertragen, um ihn so verlängern zu können. Der Zeuge bestätigte, daß dies der beabsichtigte Zweck gewesen sein könne.

Der Vorsitzende rekapitulierte dann noch einmal, daß der Unterschied im Gegensatz zu der bisherigen Auffassung darin bestehe, daß die Girozentrale das Geld aus eigenen Mitteln gegeben habe und die Post erst im Oktober den Kredit übernommen habe.

## Deutsches Reich

### Weiterer Rückgang der Erwerbslosenziffer.

‡ **Berlin,** 13. April. (Tel.) Die Zahl der Hauptunterstützungs-Empfänger in der Erwerbslosenfürsorge zeigt in der zweiten Märzhälfte einen weiteren Rückgang, und zwar um 305 000 gleich 21,2 Prozent.

### Für die Errichtung eines Saarausschusses.

b **Berlin,** 13. April. (Tel.) Wie die Morgenblätter aus Saarbrücken melden, wurde in einer Zentrums-Versammlung der Ortsgruppe Saarbrücken, in der der Enttäuschung über das Ergebnis der letzten Völkerbundstagung in Genf Ausdruck gegeben wurde, die Gründung eines Saarausschusses gefordert, der bei allen Verhandlungen über wichtige Saarfragen in Berlin und Genf zugezogen werden müßte. Die Grundung eines solchen Ausschusses sei erforderlich im Hinblick auf die Notwendigkeit, die Rückgliederung des Saargebietes an Deutschland von langer Hand sorgfältig vorzubereiten.

### Keine Reichspost A. G.

‡ **Berlin,** 12. April. Die Berichte der „Deutschen Zeitung", wonach eine Abänderung des Dawesplanes in der Weise beabsichtigt sei, daß die Umwandlung der Reichspost in eine Aktiengesellschaft nach dem Muster der Reichsbahn A. G mit Wirkung ab 1. Oktober 1927, die Einführung eines Tabakmonopols und die Erweiterung des Branntweinmonopols erwogen wird, werden von zuständiger Seite als völlig unrichtig bezeichnet.

### Kein Verbot des Stahlhelmtages.

w **Berlin,** 13. April. (Tel.) Der Minister des Innern hat, wie die Blätter hören, bezüglich der Erlaubnis zum Stahlhelmtag keine Änderung in seiner Ansicht eintreten lassen. Ein Verbot kann angesichts der Zusicherungen des Stahlhelms nicht in Frage kommen.

## Eine Unterredung mit dem südslawischen Außenminister.

b **Berlin,** 13. April. Ein Mitarbeiter der „Germania" hatte in Belgrad eine Unterredung mit dem südslawischen Außenminister Peritsch; der Minister erklärte u. a., daß Jugoslawien mit seinen Nachbarn in guten und freundschaftlichen Verhältnissen leben wolle. In der letzten Zeit habe der italienisch-albanische Pakt eine gewisse Mißstimmung in der öffentlichen Meinung Jugoslawiens hervorgerufen. Man habe sich einer gewissen Befremdung nicht erwehren können, da Jugoslawien bezüglich des albanischen Staates stets an dem Grundsatz der Nichteinmischung sowie an dem Grundsatz: „Der Balkan den Balkanvölkern" festgehalten habe. Durch die beiderseits erklärte Bereitwilligkeit, den Fall durch einen direkten Meinungsaustausch endgültig zu regeln, sei der Weg zu einer friedlichen Lösung sichergestellt. Außenminister Perisch erklärte weiter, Jugoslawien sei bestrebt, eine aufrichtige Verbindung mit Österreich und Deutschland zu pflegen. Jugoslawiens Verhältnisse zu diesen beiden Staaten seien die denkbar besten. Die Belgrader Regierung sei bereit, die bisherigen Beziehungen noch weiter auszubauen, namentlich durch den Abschluß eines Handelsvertrages mit Deutschland, dessen Verhandlungen hoffentlich recht bald in Angriff genommen würden. Durch den Ausbau der wirtschaftlichen Beziehungen würden auch die korrekten und loyalen politischen Beziehungen zwischen den beiden Staaten wesentlich gefördert werden.

Im Hinblick auf die von der „Germania" veröffentlichten Äußerungen des jugoslawischen Außenministers Peritsch erinnert man in diplomatischen Kreisen Berlins daran, daß für Anfang Mai die Aufnahme deutsch-jugoslawischer Handelsvertragsverhandlungen vorgesehen ist. Nach dem Zustandekommen eines Handelsvertrages mit Jugoslawien würde ein Schiedsgerichts- und Freundschaftsvertrag durchaus in der Linie der deutschen Politik liegen. Deutschland hat stets das Bestreben, dem Frieden zu dienen. Diesem Bestreben dient auch die deutsche Politik der Schiedsgerichts- und Freundschaftsverträge, wie sie Deutschland bereits mit einer Reihe von Staaten geschlossen hat.

## Aus der Stadt.

**Münster,** 13. April.

⊙ **Ihr achtzigstes Lebensjahr** vollendet Gründonnerstag, den 14. April, die Lehrerin i. R. Fräulein Elise Schlüter, 45 Jahre, davon 4 Jahre an der Uppenbergschule in Überwasser, war sie im Beruf tätig. Bei der Gründung dieses Schulsystems, das am 1. April 1872 mit zwei Schulklassen begann, wurde Frl. Elise Schlüter die Mädchenklasse übertragen, der sie dann vorstand bis zum 1. April 1912. Bei ihrem Abgange wurden ihr von der Pfarre, der Behörde und der Stadt viele Ehrungen zuteil, und an ihrem 80. Geburtstage werden Hunderte von Schülerinnen der Überwasserpfarre in besonderer Verehrung, Liebe und Dankbarkeit ihrer berufstreuen Lehrerin gedenken. — Großes Interesse zeigte Frl. Schlüter stets für den gesamten Lehrerinnenstand. An den Vorarbeiten für die 17. Hauptversammlung des Vereins Kath. Deutscher Lehrerinnen in Münster nahm sie regen Anteil. Auch in der Festschrift, die zu dieser Tagung erschien, finden wir einen Beitrag von ihr: „Zwei Schülerinnen Overbergs". Darin schildert die Verfasserin die vorzügliche Wirksamkeit der ersten Lehrerinnen des leider nicht mehr bestehenden Seminars, Henriette Bucholz und Katharina Buchorn, zu deren Füßen sie in ihrer Ausbildungszeit selbst gesessen hat. Das Schlußwort lautet: „Mögen alle, die sich dem edlen Werke der Jugenderziehung widmen, nach dem schönen Beispiele dieser beiden Seminarlehrerinnen im Geiste Overbergs arbeiten und wirken!" Frl. Elise Schlüter ist gleich ihren hervorragenden Vorbildern eine Lehrerin nach dem Geiste Overbergs gewesen. Noch jetzt macht es ihr Freude, trotz ihrer achtzig Jahre, bei Gelegenheit unterrichtlich tätig sein zu können. — Möge Gott dem Geburtstagskinde diese körperliche und geistige Regsamkeit noch lange erhalten! Das ist der Wunsch des gesamten Lehrerinnenvereins, dessen Vorsitzende Frl. Schlüter lange Jahre gewesen ist.

+ **Geltungsdauer der Sonntagsrückfahrkarten zu Ostern.** Zu Ostern kann die Hinfahrt bereits von Gründonnerstag ab mittags 12 Uhr erfolgen. Für die Rückfahrt sind der Karfreitag und der Samstag nur bis 9 Uhr morgens freigegeben. Dagegen kann die Rückfahrt am Ostersonntag und Montag, sowie am darauffolgenden Dienstag bis morgens 9 Uhr erfolgen.

♠ **Alte 13er.** Montag abend fand im Mackenbrockschen Saale die Generalversammlung für das 2. Quartal statt. Zu Eingang gedachte der Vorsitzende, Justizrat Löbker, des großen Deutschen und Schmiedes der deutschen Einheit, des ersten Reichskanzlers Fürsten Bismarck, dessen Geburtstag am 1. April gefeiert wurde. Im Verlauf der Versammlung wurde bekanntgegeben, daß der Abgeordnetentag des Westf. Provinzial-Kriegerbundes am 11. Juni hier in Münster tagen wird. Zur Vorbereitung dieser Tagung, die in der Stadthalle stattfinden soll, wurden einige Mitglieder bestimmt. Das Kreiskriegerverbandsfest wird am 19. Juni in Havixbeck gefeiert. Das Sommerfest des Vereins „Alte 13er" soll am 24. Juli im Schützenhof in herkömmlicher Weise begangen werden.

### Aus der Partei.

≠ **Jungwindthorstbund Münster i. W.** Der letzte Vortrag im Schulungskursus des Jungwindthorstbundes in diesem Semester (Wintersemester 1926/27) steigt am Mittwoch, den 20. April. Referent: Dr. Gottfried Huperz vom Generalsekretariat der Westfälischen Zentrumspartei Münster. Der Vortrag bzw. die Versammlung findet im Vereinslokale Beisenkötter, Breitegasse 33, großer Saal, pünktlich um 8¼ Uhr statt, wozu alle Mitglieder des Jungwindthorstbundes und der Zentrumshochschulgruppe, sowie alle Zentrumswähler und Interessenten, besonders junge Leute, herzlichst eingeladen sind.

## Aus der Provinz Westfalen.

+ **Lüdinghausen,** 13 April. (Zum Leichenfund.) Die im Beisein einer Gerichtskommission vorgenommene Obduktion der im Gronenbach aufgefundenen Leiche der Ehefrau Landwirt Kortmann aus der Bauerschaft Beerenbrock hat keinerlei Anhaltspunkte dafür ergeben, daß die Frau eines gewaltsamen Todes gestorben ist. Es besteht daher die Möglichkeit, daß die Frau infolge der unglücklichen Familienverhältnisse den Tod selbst gesucht hat.

♠ **Buer,** 12. April. (Wieder eine wüste Messerstecherei.) Schon in den frühen Morgenstunden des Dienstags wurden Polizei und städtische Unfallwache zu einem Hause in der Moltkestraße gerufen. Angeblich soll hier schon gegen 7 Uhr morgens zwischen dem Vermieter Sch und dem Mieter D ein Mietsstreit entstanden sein. Im Verlaufe des äußerst heftigen Streites, an dem sich mehrere Personen, u. a. auch eine Frau, beteiligten, erhielt der Bergarbeiter D. von dem Ernst Sch. mit einem Brotmesser mehrere Stiche in Schulter und Lunge. Schwer verletzt wurde er sofort dem Krankenhaus Buer-Mitte zugeführt. Recht übel zugerichtet wurde auch seine Frau. Auch sie mußte ins Krankenhaus gebracht werden. Schließlich kam es so weit, daß in der Wohnung bzw. in den beiden Räumen, wo sich der Streit abspielte, fast das ganze Mobiliar zertrümmert worden war. Der Hauptmesserheld, Ernst Sch., wurde sofort von der Polizei in Haft genommen. Erst die genaue Untersuchung des Falles wird zeigen, von wem der Streit ausgegangen ist.

⊙ **Dortmund,** 12. April. (Unangebrachte Vertrauensseligkeit.) Ein junger Mann, der eine vierzehntägige Ferienreise nach der Schweiz unternehmen wollte, lernte im Zuge eine junge Dame kennen, mit der er in Köln ausstieg, um sich dort noch einen Tag mit ihr zusammen zu vergnügen. Nachdem man die Sehenswürdigkeiten besichtigt, landete man in einem Lokal, wo beide tüchtig pokulierten. Da fällt der Dame plötzlich ein, daß sie in der Nachbarschaft noch etwas zu besorgen habe. Sie ließ sich von ihrem Reisegefährten die inhaltreiche Brieftasche als Pfand dafür geben, daß dieser auf ihre Rückkehr warten werde. Sie ging und ließ lange auf sich warten, so lange, bis dem jungen Dortmunder klar wurde, daß die Dame sich verduftet und ihn versetzt hatte. Zum Glück fand er in seinen Taschen noch so viel Geld, daß er „vierter Güte" zurückkehren konnte.

♂ **Dortmund,** 12. April. (Zur „Mirakel"-Aufführung in der Westfalenhalle.) Im Jahre 1923 wurde Professor Max Reinhardt eingeladen, in Amerika eine große Inszenierung zu leiten. Er wählte hierzu die Pantomime „Das Mirakel" von Vollmöller mit der Musik von Engelbert Humperdinck, die schon vorher unter seiner Regie in einigen europäischen Hauptstädten, wie London, Berlin, Wien und Stockholm, gespielt worden war. Zwischen dem Dezember 1923 und dem März 1927 hat das „Mirakel" in Amerika über 800 Vorstellungen erlebt. In diesen Aufführungen haben über vier Millionen Menschen das „Mirakel" in Amerika gesehen. Die in Newyork geschaffene Ausstattung hat fast 400 000 Dollar, das sind weit mehr als 1½ Millionen Mark, gekostet. Das „Mirakel" in dieser Form in Amerika herauszubringen, war nur durch die Großzügigkeit des deutsch-amerikanischen Bankiers Otto H. Kahn möglich, welcher vor der Newyorker Premiere zu diesem Zweck einen Betrag von über 300 000 Dollar zur Verfügung stellte. Die amerikanischen Aufführungen wurden in Los Angelos im März d. Js. unterbrochen, weil Professor Max Reinhardt den Wunsch hatte, das Werk in der neuen Form auch in Europa und vor allem in Deutschland zu zeigen. Die Dortmunder Aufführungen, welche vom 14. bis 19. April in der „Westfalenhalle" stattfinden, sind also als die europäische Erstaufführung des neuen „Mirakel" zu bezeichnen.

## Riesenhotelbrand in Newyork.

**Newyork, 13. April. Im Neubau des Netherland Hotels in der Fünften Avenue im feudalsten Wolkenkratzerviertel brach gestern abend im 34. Stockwerk Feuer aus.**

Da die umliegenden Wolkenkratzer nicht hoch genug waren, um von dort aus an den Herd des Feuers heranzukommen, kann die Feuerwehr erst eingreifen, wenn das Feuer die 25. Etage erreicht hat. Das Hotel Netherland zählt insgesamt 38 Stockwerke. Das Gebäude gleicht einer Riesenfackel, die weithin sichtbar ist. Eine riesige Menschenmenge umlagert das Gebäude und bevölkert den nahegelegenen Zentralpark. Tausende von Polizisten haben die größte Mühe, um die Menschenmassen einigermaßen von dem gefährlichen Brandort zurückzuhalten. Brennende Balken, Türen und Fenster fallen andauernd auf die Straße und umliegenden Dächer, wodurch die Arbeit der Feuerwehr aufs äußerste gefährdet wird. Der gesamte Verkehr mußte umgelegt werden. Das Feuer war bis zu den äußersten Vororten von Long-Island sichtbar.

Das Feuer konnte auch bis zum frühen Morgen noch nicht gelöscht werden. Die Feuerwehren müssen sich darauf beschränken, den Brand von den umliegenden Dächern aus zu bekämpfen, da das Feuer das 25. Stockwerk immer noch nicht erreicht hat, eine Löschung also noch unmöglich ist. Das ganze obere Stahlgerüst des Riesenbaues glüht weiß, sodaß die ganze Wolkenkratzerlinie des Zentralparkes hell erleuchtet ist. Die anliegenden Straßen mußten von Menschen geräumt werden, die sich im Zentralpark zusammenstauen. Auch die berühmten Clubhäuser und umliegenden Hotels mußten geräumt werden. Die Feuerwehr versucht sogar, dem Feuer, das mit den berühmtesten Kirchturmbränden vergleichbar ist, von fünf Straßenzügen entfernt liegenden Wolkenkratzern aus zu Leibe zu gehen. Bürgermeister Walker ist an die Brandstelle geeilt.

Das Riesenfeuer konnte erst gegen 3 Uhr morgens energisch bekämpft werden, nachdem es gelungen war, die Löschapparate auf einen gegenüberliegenden Wolkenkratzerneubau zu schaffen und von dort aus das 28. Stockwerk des brennenden Hotels ununterbrochen mit Wasser zu belegen. Die Gefahr ist nun überwunden und das Feuer kann als gelöscht bezeichnet werden, wenn auch das Stahlgerüst der oberen Stockwerke noch glüht. Die Höhe des Schadens und die Ursache des Brandes sind noch unbekannt.

# Handel und Volkswirtschaft.

## Nachlassendes Geschäft. — Feste Tendenz.

tu **Berlin,** 13. April. (Tel.) Die Osterhausse ist heute in etwas ruhigere Bahnen gekommen, indem das Geschäft nach den stürmischen Umsätzen der Vortage sichtbar nachgelassen hat. Die Tendenz der Aktienmärkte, in erster Linie der Terminwerte, war aber weiter unverändert fest, weil das Publikum neue Kaufaufträge erteilte und damit die stellenweisen Gewinnabzüge ohne Einfluß auf die Haltung blieben. Die Spekulation zeigte ebenfalls überwiegend Kaufinteresse, wozu sich hauptsächlich durch die günstige Gestaltung der Geldmarktlage und die erfreulichen Mitteilungen über den Arbeitsmarkt, daneben nicht zuletzt durch die in verschiedenen Aktienwerten sich vollziehenden Interessenkämpfe angeregt wird. Im Vordergrunde standen J. G. Farben-Aktien, Dessauer Gas, Elektrowerte, Bauaktien und Montanpapiere. Auch Bankaktien lebhafter. Die Geldsätze lagen gegen gestern unverändert und stellten sich auf 4—6 Prozent für Tagesgeld, 6½—7⅛ Prozent für Monatsgeld und 4¾ Prozent für Warenwechsel mit Großbankgiro.

Im Devisenverkehr überschritt die Lira ihren bisher höchsten Kurs abermals wesentlich. Das englische Pfund gab gegen Mailand auf 98,50 nach. Oslo befestigte sich auf 18,82, während Madrid mit 27,58 eher schwächer notierte. Der Dollar lag in Berlin mit 4,2496 ziemlich fest.

Unter den einzelnen Märkten traten zunächst Elektrowerte besonders hervor. Der Kaufandrang war für diese Papiere trotz der gegen den Vortag festzustellenden Verringerung immer noch am lebhaftesten, wobei abermals die Papiere des Siemens-Konzerns im Vordergrunde standen, Schuckert plus 5½ Prozent, Siemens plus 4 Prozent. Die übrigen Elektrowerte setzen 2—3½ Prozent höher ein. Gesfürel plus 5 Prozent. Unter Montanaktien fielen Gelsenkirchener, in denen seit gestern die Notizen für Deutschluxemburg und Bochumer aufgegangen sind, durch einen 2½prozentigen Gewinn auf. Harpener lebhaft, plus 3½ Prozent. Bauwerte beachtet. Philipp Holzmann plus 5¼ Prozent. Kaliaktien bis 3 Prozent höher. Bankaktien 1—2 Prozent gebessert. Bank elektrischer Werte plus 4 Prozent. Mitteldeutsche nach ihrer Abschwächung plus 3¾ Prozent. Am Schiffahrtsaktienmarkt war die Aufmerksamkeit wiederum auf Hamburg Süd (plus 3 Prozent) und Hansa (plus 1⅞ Prozent), konzentriert. Sonst gewannen noch Schultheiß 4,5 Prozent, Ostwerker 3,5 Prozent und später Schles. Textil 4,5 Prozent. Im Freiverkehr gingen die Aktien des schwedischen Zündholztrustes auf 300 RM. pro Stück à 100 Kronen (Vorkurs 315 RM) nach. Deutsche Staatsanleihen lustlos und eher abbröckelnd. Nach Festsetzung der ersten Kurse blieb die Gesamthaltung unter Bevorzugung der schon anfangs besonders befestigten Papiere freundlich. Mannesmann plus 5,5 Prozent.

Im weiteren Verlauf der Börse setzten sich die Kurssteigerungen zunächst noch fort. In der Mitte der zweiten Stunde beeinträchtigten dann Gewinnrealisationen die Tendenz. Der Schluß gestaltete sich nach leichten Schwankungen etwas schwächer. An den Nebenmärkten konnten Textilwerte, Warenhauswerte und Bauwerte günstige Notierungen erzielen. Berger Tiefbau stellten sich nach anfänglicher Vernachlässigung 5 Prozent höher. Am Einheitsmarkt fanden beträchtliche Anschaffungen der Bankenkundschaft statt, durch die die Kassawerte vorwiegend anziehen konnten. Infolge des großen Interesses für Montanaktien erfuhren die Bonds der Harpener Bergbau-A.-G. die gestern nicht notiert werden konnte, gegen ihren letzten Kurs eine 16prozentige Steigerung auf 253 Prozent. Privatdiskont kurze Sicht 4.5 Prozent, lange Sicht 4⅜ Prozent.

An der Nachbörse betätigte sich die Spekulation fast ausschließlich in Elektrizitätsaktien, die bereits sehr hohe Schlußkurse hatten und diese abermals erhöhen konnten. Dagegen lagen Montanaktien lustlos und angeboten. Leonhardt Tiefbau wurden mit 153 und Rütgerswerke mit 148.5 gesucht. Gegen 2,30 Uhr hörte man u. a.: J. G. Farbenindustrie 336; Dessauer Gas 237; Ludwig Löwe 177—178; Gesfürel 281; Schuckert fest, 215; Bergmann 216; A. E. G. 187; Siemens 328; Mansfelder 173; Mannesmann 235.5; Rheinstahl 247; Harpener angeboten, 275.5; Gelsenberg 211 Brief; Phönix 145.5 Brief; Hapag 150.25; Nordlloyd 148,5; Discontoanteile 189; Danatbank 283; Ostwerke 449; Schultheiß 471; Vereinigte Glanzstoff 654; Ablösungsanleihe 23,25.

### Warenmärkte.

#### Berliner Produktenbericht.

tu **Berlin,** 13. April. (Tel.) Heute verhinderten die bevorstehenden Ruhetage eine Belebung der an und für sich sehr geringen Unternehmungslust. Hinzu kommt fast unveränderte überseeische Preisdepeschen. Weizen war heute bei Beginn ohne Umsatz. Für Roggen wurde die Tendenz mit Ausnahme des Mai fester, da das kleine Inlandsangebot meist von den Provinzmühlen aufgenommen wird und für den hiesigen Bedarf keine oder nur wenige Gebote zur Verfügung stehen. Futtergetreide wird in den Forderungen unnachgiebig gehalten und stößt deshalb auf geringe Nachfrage. Mehl und Hilfsfutterstoffe ruhig.

Die amtlich notierten Preise in Reichsmark betrugen ab Station: Weizen, märk. 267—271 behauptet; Mai-Lieferung 284.5; Roggen, märk. 250—255 ruhig; Mai-Lieferung 256,75; Juli-Lieferung 251,5—251.25; September-Lieferung 227—226.25; Sommergerste 218—244; Wintergerste 192—205; Futtergerste —; Hafer, märk. 209—217 fester; Mai-Lieferung 216—216.6; Juli-Lieferung 217.5; Mais, loko Berlin 178—182; Mais, frei Waggon Hamburg — ruhig. Weizenmehl 34.5—36.5 ruhig; Roggenmehl 33.75—35.5 ruhig; Weizenkleie 14.25 still; Roggenkleie 15.5—15.6 fester Preis —; Leinsaat —; Viktoriaerbsen 49—59; kl. Speiseerbsen 26—29; Futtererbsen 22—23; Peluschken 20—22; Ackerbohnen 20—22; Wicken 21—24; Lupinen blaue 14—14,5; Lupinen, gelbe 15.75—15.6; Serradella, alte —; Serradella, neue 21—25; Rapskuchen 14.5—15.6; Leinkuchen 19.6—19.9; Trockenschnitzel 12.1—12.4; Sonjaschrot 19,2—19,6; Torfmelasse —; Kartoffelflocken 30—30.3.

#### Magdeburger Zucker.

tu **Magdeburg,** 13. April. (Tel.) Weißzucker einschl. Sack und Verbrauchsteuer für 50 Kilo brutto für Netto ab Verladestelle Magdeburg: Innerhalb 10 Tagen 33, April 33—33,25; Mai 33,25; Juni 33,5; Tendenz: ruhig.

#### Metallnotierungen.

tu **Berlin,** 13. April. (Tel.) Elektrolytkupfer 125,25; Original Hüttenrohzink (Preis im freien Verkehr) —; Remelted Plattenzink von handelsüblicher Beschaffenheit 57—57,5; Original Hütten-Aluminium 210; desgl. in Walz- oder Drahtbarren 214; Rein Nickel 340—350; Antimon Regulus 110—115; Fein Silber 78,25—79,25.

tu **Berlin,** 13. April (Tel.) Auftrieb: Rinder 1074, darunter Ochsen 186, Bullen 287, Kühe und Färsen 601; Kälber 3989; Schafe 3090; Schweine 12 078; zum Schlachthof direkt seit letzten Markt 1904; Auslandsschweine 963. Verlauf: bei Rindern glatt, ausgesuchte Tiere über Notiz, bei Kälbern und Schafen dito; bei Schweinen flott. Preise: Ochsen a1) —; a2) —; b1 55—58; b1) —; c) 50—53; d) 38—45; Bullen a) 56—57; b) 54—56; c) 51—53; d) 48—50; Kühe a) 47—51; b) 40—46; c) 30—37; d) 22—25; Färsen a) —; b) 53—56; c) 47—49; Fresser 42—48; Kälber a) —; b) 78—77; c) 60—76; d) 50—58; Schafe a1) —; a2) 60—63; b) 52—59; c) 40—48; d) 28—38; Schweine a) —; b) 65; c) 64—65; d) 62—64; e) 60—62; f) 57—58; Sauen 58—60.

tu **Berlin,** 13. April (Tel.) Kupfer: April Geld 114,75; Brief 115,75; Mai Geld 115; Brief 115,25; Juni Geld 115,25; Brief 115,5; Juli Geld 115,75; Brief 115.75; August bezahlt 115; Geld 114,75; Brief 114,75; September Geld 115; Brief 115,25; Oktober bezahlt 115,5; Geld 115,25; Brief 115,5; November Geld 115,75; Brief 115,75; Dezember Geld 115,75; Brief 116; Januar Geld 116; Brief 116; Februar Geld 116,25; Brief 116,25; März Geld 116,5; Brief 116,5; Tendenz: stetig. Blei: April Geld 54,25; Brief 57,75; Mai bezahlt 54,75; Geld 54,75; Brief 57,75, Juni Geld 54,75; Brief 55; Juli bezahlt 55; Geld 55; Brief 55,25; August Geld 55,25; Brief 55.5; September Geld 55,25; Brief 55,5; Oktober Geld 55,25; Brief 55,5; November Geld 55,25; Brief 55,5; Dezember Geld 55,25; Brief 55,5; Januar Geld 55,5; Brief 55,5; Februar bezahlt 55.5; Geld 55,5; Brief 55,75; März Geld 55,5; Brief 55,75, Tendenz: befestigt. Zink: April Geld 58,75; Brief 60; Mai Geld 59,5; Brief 60; Juni Geld 59,5; Brief 59,75; Juli Geld 59,5; Brief 59,75; August bezahlt 59,75; Geld 59,5; Brief 59,75; September Geld 59,75; Brief 60; Oktober Geld 59,75; Brief 60; November Geld 59.75; Brief 60; Dezember Geld 60; Brief 60; Januar Geld 60; Brief 60,25; Februar Geld 60,25; Brief 60,5; März Geld 60,25; Brief 60,5; Tendenz: ruhig.

#### Baumwollnotierungen.

tu **Bremen,** 13. April. (Tel.) Terminanfangskurse: Mai 15,12—15,14; Juli 15.38—15,40; September 15,44—15,50; Oktober 15.65—15,66; Dezember 15.74—15,75; Januar 15,73—15,75; März 15.94—15,96; Tendenz: ruhig.

tu **Bremen,** 13. April. (Tel.) Loko 15.89.

tu **Liverpool,** 13. April. (Tel.) Eröffnung. Mai 7,56—7,57; Juli 7,70—7,71; Oktober 7,83; Dezember —; Januar 7,91—7,92; März —; Tendenz: stetig.

#### Viehmärkte.

tu **Dortmund,** 13. April. (Tel.) Zum heutigen Zucht- und Nutzviehmarkt waren aufgetrieben: 837 Stück Großvieh, 232 Schweine, 45 Kälber, 1 Schaf, 1 Ziege. Geschäftsgang: In guten Tieren lebhaft, sonst langsam. Einzelne Tiere wurden über Notiz bezahlt. Preise: Kühe 300—760; Rinder 300—550 Mark. Schweinemarkt: Es wurden bezahlt für Ferkel im Alter von 6—8 Wochen 20—26 Mark, von 8—10 Wochen 26—35 Mark, von 10—12 Wochen 35—43 Mark. Tendenz: langsam. Nächster Markt am 31. April 1927.

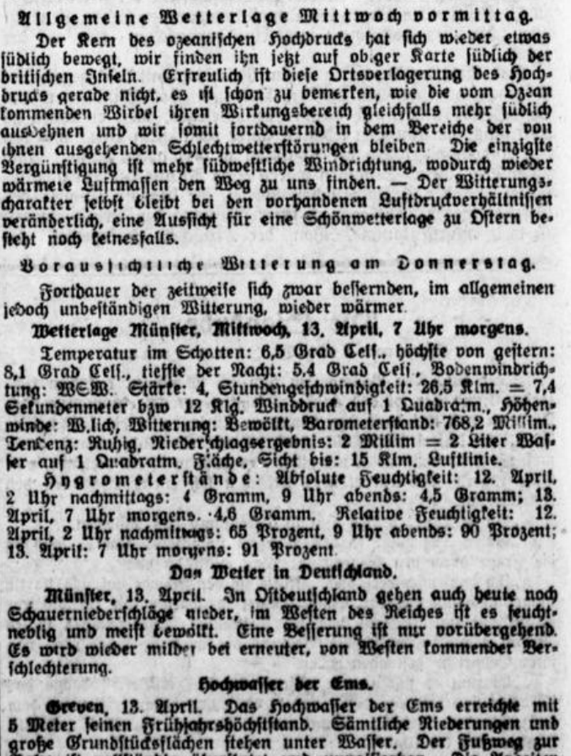
tu **Osnabrück,** 13. April. (Tel.) Auftrieb 352 Rinder, 647 Ferkel. Marktverlauf Rinder in guten Kühen rege, sonst mittel; Ferkel flott. Preise: Milchkühe a) 550—700; b) 450—550; c) 350—400 d) 250—300 Mk.; Rinder a) 420—550; b) 350—420; c) 300—350; d) 200—250 Mk. Ferkel von 6—8 Wochen 16—22; Ferkel von 8 bis 13 Wochen 22—28 Mk.; Läuferschweine 35—45 Mk.; pro Pfund Lebendgewicht 0,65—0,90 Mk. Der nächste Markt findet am 20 April 1927 statt.

**Meppen,** 11. April. Es waren angetrieben: 9 Pferde, 110 Stück Rindvieh, 280 Ferkel und 35 Läuferschweine. In Pferden vorwiegend geringwertige Arbeitspferde, entwickelte sich kein nennenswertes Geschäft. Recht lebhaft gestaltete sich der Handel in Rindvieh und Schweinen, zumal neben den hiesigen zahlreiche auswärige Händler erschienen waren, die sehr kauflustig auftraten. Während die Preise für Rindvieh eine etwas aufsteigende Kurve zeigten, war bei Schweinen, besonders Ferkeln, ein erheblicher Preissturz zu verzeichnen. Nicht tragende Rinder kosteten 250—350, tragende 350—450 RM., Sechswochenferkel 10—13 RM., Läuferschweine das Pfund 50 bis 60 Pfg. Ausgemästete Schweine, die fast ausnahmslos ab Stall verkauft werden, stehen im Preise von 50—55 RM. für 100 Pfd Lebendgewicht; erstklassige Ware erzielt bis 58 RM. Die im Gegensatz zu früheren Märkten verhältnismäßig starke Beschickung mit Rindvieh dürfte dem Umstande zuzuschreiben sein, daß die Maul- und Klauenseuche fast im ganzen Kreise erloschen ist und die Landwirte, um Geld für sonstige Bedürfnisse zu erhalten, gezwungen sind, ihren irgendwie entbehrlichen Viehbestand schnellstens abzustoßen. Abgesehen von Pferden wurde der Markt flott geräumt. Der mit dem Viehmarkt verbundene Krammarkt war unbedeutend.

tu **Leer,** 13. April. (Tel.) Zum heutigen Nutz- und Zuchtviehmarkt waren aufgetrieben 474 Stück Großvieh und 205 Stück Kleinvieh. Marktverlauf: Auswärtige Händler waren zahlreich vertreten. Der Handel war in guten Sorten lebhaft, andere Sorten vernachlässigt. Einzelne Sorten wurden über Notiz bezahlt. Preise a) Großviehmarkt. Hochtragende Kühe a) 700—895; b) 525—650; c) 350—450 Mk. Hoch- und niedertragende Rinder 300—700 Mk. jährige Zuchtbullen 300—700 Mk.; 1—2jährige Güsterinder 200—450 Mk.; b) Kleinviehmarkt: Ferkel 10—16; Läufer 20—35; Schafe 30—45; Lämmer 8—12 Mk. Zuchtkälber bis 2 Wochen 40—80 Mk. Der nächste Markt findet am 20. April 1927 statt.

## Wetterdienst des Münsterischen Anzeigers

verantwortlich bearbeitet von Walter Lammert, Münster.




**Allgemeine Wetterlage Mittwoch vormittag.**

Der Kern des ozeanischen Hochdrucks hat sich wieder etwas südlich bewegt, wir finden ihn jetzt auf obiger Karte südlich der britischen Inseln. Erfreulich ist diese Ortsverlagerung des Hochdrucks gerade nicht, es ist schon zu bemerken, wie die vom Ozean kommenden Wirbel ihren Wirkungsbereich gleichfalls mehr südlich ausdehnen und wir somit fortdauernd in dem Bereiche der von ihnen ausgehenden Schlechtwetterstörungen bleiben. Die einzigste Vergünstigung ist mehr südwestliche Windrichtung, wodurch wieder wärmere Luftmassen den Weg zu uns finden. — Der Witterungscharakter selbst bleibt bei den vorhandenen Luftdruckverhältnissen veränderlich, eine Aussicht für eine Schönwetterlage zu Ostern besteht noch keinesfalls.

**Voraussichtliche Witterung am Donnerstag.**

Fortdauer der zeitweise sich zwar bessernden, im allgemeinen jedoch unbeständigen Witterung, wieder wärmer.

**Wetterlage Münster, Mittwoch, 13. April, 7 Uhr morgens.**

Temperatur im Schotten: 6,5 Grad Cels., höchste von gestern: 8,1 Grad Cels., tiefste der Nacht: 5,4 Grad Cels., Bodenwindrichtung: WSW. Stärke: 4, Stundengeschwindigkeit: 26,5 Klm. = 7,4 Sekundenmeter bzw. 12 Klg. Winddruck auf 1 Quadratm., Höhenwinde: W.lich, Witterung: bewölkt, Barometerstand: 768,2 Millim., Tendenz: Ruhig, Niederschlagsergebnis: 2 Millim = 2 Liter Wasser auf 1 Quadratm. Fläche, Sicht bis: 15 Klm. Luftlinie.

Hygrometerstände: Absolute Feuchtigkeit: 12. April, 2 Uhr nachmittags: 4 Gramm, 9 Uhr abends: 4,5 Gramm; 13. April, 7 Uhr morgens: 4,6 Gramm. Relative Feuchtigkeit: 12. April, 2 Uhr nachmittags: 65 Prozent, 9 Uhr abends: 90 Prozent; 13. April: 7 Uhr morgens: 91 Prozent.

**Das Wetter in Deutschland.**

**Münster,** 13. April. In Ostdeutschland gehen auch heute noch Schauerniederschläge nieder, im Westen des Reiches ist es feuchtneblig und meist bewölkt. Eine Besserung ist nur vorübergehend. Es wird wieder milder bei erneuter, von Westen kommender Verschlechterung.

**Hochwasser der Ems.**

**Greven,** 13. April. Das Hochwasser der Ems erreichte mit 5 Meter seinen Frühjahrshöchststand. Sämtliche Niederungen und große Grundstücksflächen stehen unter Wasser. Der Fußweg zur Bahn ist vollständig überflutet und unpassierbar. Die Arbeiten an dem Emsuferlauf gegenüber der Molkerei mußten eingestellt werden. Ein Fallen des Wassers kann schon beobachtet werden.

**Hochwasser der Ruhr.**

**Duisburg,** 12. April. Auch die Ruhr ist, namentlich an der Karl Lehr-Brücke und der neuen Ruhrschleuse, aus ihrem Bett getreten und hat weite Strecken Wiesenland unter Wasser gesetzt. An der Eisenbahnstrecke Duisburg-Mülheim sind größere Strecken Felder und Acker unter Wasser, und die Saat ist höchst gefährdet.

**Die Wirbelsturmkatastrophe in Rock Springs.**

**San Antonio,** 13. April. Nach hier eingetroffenen Meldungen sollen in Rock Springs nur noch sechs Häuser stehen, die ganze Stadt gleicht im übrigen einem Trümmerhaufen. Über die Zahl der Toten und Vermißten, die sehr hoch sein soll, liegen noch keine genauen Angaben vor. Aus Fort Clark ist Kavallerie zur ersten Hilfeleistung abgerückt.

## Kassakurse der Berliner Börse.

Die Kurse guten auf Prozente des Nennwertes in Reichsmark. Für etwaige Hörfehler kann keine Haftung übernommen werden.

| | 12. 4 | 13. 4 |
|---|---|---|
| **Deutsche Staatsanleihen** | | |
| Abl.-Schuld I | 320 | 320 |
| do. II | 320 | 320 |
| Gold-Anl. Wertb. 1923 | 99¼ | 99.7 |
| Abl.-Sch. neu | 23 | 23.3 |
| Schutzgebiet | 11.5 | 11.5 |
| Sparprämie | — | — |
| **Westf. Prov.-Anl.** | | |
| Westf. Kohle | 12 | 12 |
| 8% F.-G.-Anl. 2 | — | 105 |
| 7% do. 2 | 102 | 10 |
| 7% G.-Pfandbr. | 102 | 102 |
| **Schiffahrts-Aktien** | | |
| D. Austr. Dampf. | — | — |
| Hapag | 151 | 150 |
| Hb.-Süd.-Am. | 244 | 245 |
| Hansa-Dampf. | 235 | 235 |
| Nordd. Lloyd | 148 | 148 |
| Vereinigte Elb. | 85½ | 88* |
| **Bank-Aktien** | | |
| Barmer Bankv. | 183 | 184 |
| Berl. Handels-Ges. | 275 | 274 |
| Commerzbank | 223 | 224 |
| Darmst. Bank | 279 | 282 |
| Deutsche Bank | 197 | 199 |
| Disconto | 186 | 18 |
| Dresdner Bank | 188 | 90 |
| Osnabr. Bank | 115 | 115 |
| Reichsbank | 176 | 178 |
| **Brauerei-Aktien** | | |
| Dort

## Vermischtes.

* **Tragik.** Hagen, 13. April. Der Sohn einer hiesigen Familie, der in einer auswärtigen Fabrik beschäftigt war, wurde von einem schweren Eisenstück so unglücklich getroffen, daß der Tod alsbald eintrat. Als man der Mutter die traurige Nachricht überbrachte, erlitt diese einen Schlaganfall und war sofort tot.

* **Felssturz.** Völklingen (Saar), 12. April. Ein elfjähriger Junge aus Wehrden, der sich auf dem Wege nach Ober-Völklingen befand, schaute unterwegs einer Anzahl junger Leute zu, die an einer Felspartie herumkletterten. Plötzlich rollte ein größerer Felsblock, der sich während der Kletterpartie gelöst hatte, auf die Landstraße hinab und traf den gerade vorübergehenden Jungen so unglücklich, daß dieser von den gewaltigen Massen zerschmettert wurde. Ein 17jähriger junger Mann, der beim Kraxeln in der Felsenpartie ins Rutschen geraten war, konnte sich noch rechtzeitig an einem Felsvorsprung festklammern, da er sonst von dem herabstürzenden Felsblock gleichfalls erschlagen worden wäre.

* **Todessprung aus dem Flugzeug.** Mannheim, 13. April. Am Dienstagnachmittag entstand auf einem über der Stadt Gecmersheim kreuzenden französischen Militärflugzeug ein Vergaserbrand. Ein mitfliegender Flugschüler sprang aus Verwirrung über die Motorstörung in einer Höhe von 300 Metern aus dem Apparat und blieb zerschmettert am Boden liegen. Der Führer des Flugzeuges konnte den Apparat im Gleitflug auf den Boden setzen. Ein zufällig vorübergehender Bellheimer Einwohner befreite den bewußtlosen, aber sonst völlig unverletzten Flieger aus den Trümmern des Flugzeuges.

* **Die Untersuchung des Brünner Eisenbahnunglücks. — Zwei Verhaftungen.** Brünn, 13. April. Gestern nachmittag wurden der Zugführer Karl Hudeczek und der Heizer Kaleschek, die bereits am Vormittage in Verwahrungshaft genommen worden waren, in die ordentliche Haft des Strafgerichtes eingeführt, weil man bei den Behörden zu der Ansicht gekommen ist, daß diese beiden Beamten das gestrige Eisenbahnunglück durch Nachlässigkeit verschuldet haben. Allerdings wird auch auf die wiederholt gerügte Unzulänglichkeit der Anlagen des Brünner Hauptbahnhofes hingewiesen.

* **Bergwerksunglück in Belgien.** Brüssel, 12. April. In einem Kohlenbergwerk in Villers le Bouillet fanden drei Bergleute durch Sturz aus einem Förderkorb den Tod.

* **Grubenexplosion in England.** London, 13. April. In einer Grube bei Barnsley ereignete sich am Dienstag eine Explosion, bei der drei Mann getötet wurden.

* **Mit dem Auto in die Themse.** London, 12. April. Bei Walton stürzte eine von London kommende Kraftdroschke, deren Führer die Herrschaft über den Wagen verloren hatte, mitsamt dem Passagier in die Themse. Der Chauffeur ertrank, während der Passagier sich retten konnte. Taucher entdeckten das Auto in der Mitte des Stromes.

* **Schweres Fährbootunglück auf Korea.** London, 12. April. In der Chinkai-Bai auf Korea kenterte ein mit 200 Personen besetztes Fährboot. Bisher konnten 25 Leichen geborgen werden. Die Gesamtzahl der Todesopfer steht noch nicht fest, soll jedoch beträchtlich sein.

* **Auch die Verteidiger legen im Marek-Prozeß Berufung ein.** Wien, 12. April. Nunmehr haben auch die Verteidiger im Marek-Prozeß gegen das Urteil Berufung eingelegt.

* **Ein englisches Schiff im Weißen Meer gescheitert.** Riga, 12. April. Nach Meldungen aus Moskau ist im Weißen Meer ein englisches Schiff gescheitert. Ein Teil der Besatzung konnte gerettet werden. 45 Mann sind jedoch ertrunken.

### Die Ermordung von zwei Jesuiten in China.

* **Rom, 10. April.** Wie bereits bekannt ist, haben Truppen von Kanton mehrere Europäer, darunter zwei Jesuitenmissionare, in Nanking getötet. Jetzt hat sich herausgestellt, daß es sich um den Franzosen Henri Dugout, einen Mathematiker und Kartographen von Ruf handelt, der u. a. die beste Landkarte der Provinz Kiang-Su ausgearbeitet hat, und um den Italiener Pater Candido Banara, den Studienpräfekten im Ricci-Colleg von Nanking. Der erste war 52, der zweite 48 Jahre alt. Banara war besonders um das katholische Schulwesen in China hochverdient; er galt auch als einer der besten Kenner des Chinesischen, das er geläufig beherrschte. Von Hause aus zum Lehrer geboren, erleichterte ihm diese Kenntnis den Unterricht und das Wirken in dem fremden Lande zu dessen Kenntnis die Jesuiten, wie heute allgemein anerkannt wird, das meiste und beste beigetragen haben. Banara war eine hohe Figur mit wallendem Barte und von vornehmem Auftreten. In einem seiner letzten Briefe von Weihnachten v. Js. sah er die kommenden Ereignisse in China voraus und war darauf gefaßt, bei denselben ein Opfer seines Berufes zu werden.

### Schwerer Tornado in Texas. — 200 Tote.

tu Newyork, 13. April. Nach einer Meldung des „Universal Service" ist Texas von einem schweren Tornado heimgesucht worden. Bisher wurden 200 Tote und zahlreiche Verwundete gemeldet. Die Ortschaft Rock Springs ist völlig zerstört, nur drei Häuser blieben unbeschädigt. Der Tornado kam vom Süden her, wo er gleichfalls Tod und Zerstörung verbreitete. Ein Hilfszug des Roten Kreuzes ist unterwegs. Die Bergung der Toten und Verwundeten macht außerordentliche Schwierigkeiten, da sie meistens unter den Trümmern begraben sind.

## Briefkasten.

**P. O. 177.** Harnsäure entsteht vor allem durch unsachgemäße Ernährung, überwiegende Fleischnahrung usw. Es kann auch besondere Veranlagung vorhanden sein. Ihr Zustand fällt in das Gebiet der Stoffwechselkrankheiten. Ihnen geeignete Mittel zur Beseitigung der Harnsäure anzugeben, ist nicht angängig; das kann nur ein Arzt, der Sie untersucht und die Ursache des Leidens festgestellt hat.

## Vereine und Veranstaltungen.

Münster, 13. April.

**Reichsbahn-Sportverein Münster (Westf.)** Donnerstag, den 14. April 1927, abends 8 Uhr, monatliche Mitgliederversammlung im Berliner Hof, Wolbeckerstraße.


**Zu kaufen gesucht**

**Motorrad**
zu kauf. gesucht. N. S. U. oder D. Rad bevorzugt. Offt. an B. Dekmann in Schüttorf (Prov. Hannover). *

Guterhaltenes *
**Grammophon**
zu kaufen gesucht. Offt. mit Preisang. unter A A 307 an Geschft.

Gut erhaltener *
**— Schreibtisch —**
für Büro zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. C D 291 an die Geschft.

**Guterh. Anzug und Sommermantel,**
mittl. Figur, aus herrschaftl. Hause zu kaufen gesucht. Offerten unter B 1421 an Ann.-Expd. E. Lendl. G. m. b. H., Salzstraße 57. *

**Gartenmöbel,**
gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen ges. Off. unter B B 308 an die Geschäftsstelle. *

**Anzüge,**
Hosen u. Herrenschuhe
kauft *
Kaufhaus Aegidiistr. 3.



**Feine Damenwäsche**
**für das Osterfest!**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Damen-Trägerhemd** prima Hemdentuch m. Klöppelspitze, volle Größe | 85 Pf. | **Unterkleider** Seidentrikot mit Spitze, in modernen Farben | 3.90 |
| **Damen-Trägerhemd** prima Hemdentuch, ringsherum breiter Festoneinsatz | 1.25 | **Hemdhosen** Seidentrikot mit Spitze, in modernen Farben | 4.50 |
| **Nachthemd** prima Hemdentuch, mit schöner Klöppelspitze | 1.95 | **Kissenbezug** aus starkem Hemdentuch, 3 Seiten festoniert | 95 |
| **Nachthemd** feiner Wäschestoff mit schönem Motiv und Klöppelspitze | 3.50 | **Kissenbezug** feiner Linon, reich bestickt mit Hohlsaum verziert | 1.95 |
| **Prinzeßrock** prima Hemdentuch, reich mit Klöppelspitze und Einsatz garniert | 2.25 | **Frottier-Handtuch** gute Qualität | 62 |
| **Prinzeßrock** feiner Wäschestoff, mit Valenciennespitze und Einsatz garniert | 4.25 | **Knaben-Schürze** uni Zephir mit Spieltasche, gestickt | 75 |
| **Jumper-Taille** mit schöner Valenciennespitze garniert | 98 Pf. | **Mädchen-Schürze** in hübscher Ausführung | 95 |

**HERTZ & CO** MÜNSTER i/W.

**Zu verkaufen**
Habe 300 Zentner guterhaltene h4886
**Runkeln**
preiswert abzugeben.
Landwirt Bernhard Nießmann, Albersloh i. W. Bauerschaft West.

Zu verkaufen:
**Krupp-Kontrollkasse**
vollkommen neu (noch Originalverpackung). Bedeutende Preisermäßigung. Zu erfrag. in der Geschäftsstelle. *

**Motorrad**
1½ PS., zu verkaufen. Näh. Düesbergweg 67. *

Guterhalt. schwarzer Anzug für älter. Herrn (mittl. Größe) billig zu verk. Näh. Geschft. *

**Schöner Lautsprecher**
preiswert zu verkaufen. Näh. Geschäftsstelle. *

Neuer 3flamm. Gaskocher mit Tisch billig zu verk. Warendorferstraße 115, ob. rechts. *

**Kinderwagen**
billig zu verkaufen. * Maximilianstr. 32, pt.

**Paddelboot**
zu verkaufen. Zu besichtig. bei Grautmann, Werse 32, a. Wege nach Hugerlandshof. Angeb. unt. B C 290 an die Geschäftsstelle. *

**Zu verkaufen**
Gebr. Kinderbett und Kinderwagen zu verkaufen. *
Maximilianstr. 3, pt.

8/24 PS. *
**Brennabor-Auto,**
wie neu, für 1800 Mk. zu verkaufen.
Näh. Geschäftsstelle.

**Neuer Damen-Mantel**
(Gr. 44) für 25 Mk. zu verkaufen. *
Prinzipalmarkt 29, I.

**Klubsessel, Sofas,**
Chaiselongues
billig zu verkaufen. * Zahlungserleichterung.
Hafenstr. 83, pt., l.

**— Sport! —**
Fußballschuhe (41), Stützen u. Schienbeinschützer billigst abzugeb. kom Rinkstr. 7, 1. Etage, links. *

**Gelegenheitskauf für Neubauten!**
1 Balkontür, zweiflügelig, mit Kippoberlicht, 3,30×1,15 m,
1 Fenster, zweiflügelig, mit Kippoberlicht, 2,45×1,10 m, billig zu verkaufen. *
Conrad, Augustastraße 38.

Preiswert zu verk.
**elegantes Perlenkollier, Herren-Brillantring.**
Offt. unter K K 278 an die Geschäftsstelle d. Blattes erbeten. *6792

**50 Zentner Wiesenheu**
zu verk. Wilh. Meyer, Syrakel 31. *

ff. engl. zitterhalsige **— Viertauben, —**
weiß, junge und alte, preiswert zu verk. *
Wolbeckerstr. 38, I. r.

**Gasmotor,**
4 PS., wegen Umstell. d. Betriebes, mit sämtl. Zubehör u. Transmission, eis. Riemenscheib., Ölsparapparat usw. zu verkaufen. *
Wöstmann, Münster, Steinfurterstr. 45.

2 Spirituskocher mit Nickelballon, Waschfaß, Nähmaschine, Fahrrad, Korbmöbel, Gartenstühle zu verk. Näh. Geschäftsstelle. *

**Kotten**
von 15 bis 25 Morgen zu pachten gesucht.
Offert. unt. Nr. 4035 an Anzeig.-Ann. Korte, Michaelisplatz 7—8. *

**Möbl. Zimmer**
zu vermieten. *
Sonnenstr. 40, unten.

An berufstät. junge Dame frdl. möbl. Mansardenzimmer zu verm. Näh. Geschäftsstelle. *

Gutgehende *
**Restauration mit Saal in Münster i. W.**
ist sofort zu verpachten.
Wohnung wird frei. 7000 Mark Kapital erforderlich. Offert unt. P R 302 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

**Gr. gut möbl. Zimmer**
mit Morgenk., Schreibtisch, elektr. Licht, in gutem Hause an ruhig. Dauermieter zu vermieten. *
Kinderhauserstr. 20, p.

**Ladenlokal**
in gut. Lage Nordhorns per sofort zu vermieten
Jan Balder, Allendorf b. Nordhorn. h4885

**Gesuchte Wohnungen**

Student sucht ein
**frdl. möbl. Zimmer**
m. Morgenkaffee. Offt. unter R S 303 an die Geschäftsstelle. *

**Landwirtssohn sucht Wohnung mit Logis und Arbeit,**
gleich welcher Art.
Offt. unt. Nr. 4036 a. Anzeig.-Ann. Korte, Michaelisplatz 7—8. *

**Wohnungstausch!**
Biete: vornehme, große, abgeschloss. Hochparterre-Etage mit Balkon u. Diele, 5 Zimm., Küche u. 2 Mansd. sowie 1 Abstellkammer, Gas, elektr. Licht, in bester Lage, Nähe Kirche u. Haltestelle der Straßenbahn, gegen 1. Etage, welche kleiner, aber ebenfalls in guter Lage ist zu Kirche und Straßenbahn. Offert. unter T W 305 an die Geschäftsstelle. *6802

Junges Mädel sucht
**möbl. Zimmer**
mit Morgenkaffee zum 25. 4., am liebsten Stadtmitte. Offerten mit Preisangabe unter M O 300 an die Geschäftsstelle dss. Bl. *

Suche z. 1. Mai frdl.
**möbl. Einzelzimmer,**
Zuschriften mit Preisangabe erb. an h4857
cand. pharm. Willi Kaumann zzt. Wiehl, Apotheke, Rhld.

**Möbl. Zimmer**
(Nähe Universität) gesucht. Angeb. m. Preisangabe unter D E 292 an die Geschäftsst. *

**Frdl. möbl. Zimmer**
gesucht als Absteigequartier von pensioniertem oberen Regierungsbeamten in der Nähe Münsters, Landgericht oder Altstadt. Offt. unter G H 295 an die Geschäftsstelle. *

Berufstät. jg. Mädch. sucht per sofor *
**möbl. Zimmer**
mit Morgenk. Gefl. Angeb. u. G G 313 Gesch.

**Studentin sucht freundl. möbl. Zimmer**
(Nähe Universität und chem. Laboratorium) zu Semester-Anfang.
Offt. unt. G E an die Agentur Hugo Nessing, Bocholt. h4873

**Wohnungstausch!**
Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, geg. 2 Zimm. u. Küche sofort zu tausch. (Mauritz). Zu erfragen in der Geschäftsstelle. *

**Für das Osterfest**
empfehle ich meine große Auswahl in Schokoladen und Pralinen, nur bester Firmen stets frisch.
**Schokolade** 100 g Tafel von 25 Pfg. an
**Milch-Nuß-Schokolade Tafel 35 Pfg.**
**3 Tafeln 1.00 Mk.**
Reiche Auswahl von Osterartikeln und Geschenkpackungen in allen Preislagen.
**Apfelsinen**
prima süße und vollsaftige Früchte
**20, 15, 12, 10 Stück 1.00 Mk.**
Besonders zu empfehlen sind meine hochfeinen Spezialmarken in verschiedenen Preislagen.
**Tafe-Äpfel** . . . . Pfd. von 50 Pfg. an
Ananas frisch und in Dosen.
Obst- und Gemüse-Konserven zu den billigsten Preisen. *n
**Heinrich Kusseler**
Bahnhofstraße 5. Telefon 3676.

**Offene Stellen**

**Tausch.**
Biete: Hauptlehrerstelle am Sauerlande mit leicht. Organistendienst, großer, neuer Dienstwohng., Dampfheizung, elektr. Licht, Garten u. Stall, Bahnstation der Strecke Cassel—Hagen. Höh. Schulen in nächster Nähe.
Suche: Hauptlehrerstelle im Münsterland, wo Kaufs- od. Baugelegenheit. Grund: Heimat. h4882
Ang. unt. Z Z 5682 an die Geschäftsstelle.

Kaufmännisch. Suche für kaufmännisch. Lehrling
**Lehrstelle**
Ostern. Offerten unter B B 306 an die Geschäftsstelle. *

Suche zu sofort ein älteres, tüchtiges, in Küche und Haushalt erfahrenes h4871
**— Mädchen. —**
Offert. unt. S S 5679 an die Geschäftsstelle.

**Brav., ehrl. Mädchen**
für halbe Tage oder einige Stunden in der Woche gesucht, nach Ostern. Wo? zu erfragen bei A. Beuneme'er, Kolonialwarenhandl., Bohlweg, St. Mauritz. *

**Anständiger Mann**
z. Bedienen für Sonntagsnachmittags für Kaffeewirtschaft gesucht. Offt. unt. Nr. 4034 an Anzeigen-Ann. Korte, Michaelisplatz 7—8. *

Krankheitshalb. suche auf sofort für ganze Tage ein besseres, ält.
**— Mädchen —**
für Küche und Haus. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Geschft. *

Zum 1. Mai tüchtiges braves §1246)
**Alleinmädchen**
(nicht unter 20 J., für Küche und Hausarbeit gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung. Hilfe zum Waschen vorhand. Hoh. Lohn.
Dr. Karhoff, Emsdetten.

Suche z. 1. 5. oder später braves, kathol. **Mädchen** in Geschäftshaushalt auf d. Lande, für sämtl. Arbeiten in Haus, Stallg. (2 Kühe) u. Landwirtsch. Lohn nach Übereinkunft. Off. u. S T 304 an Gesch. *

Suche zum 1. Mai ein tüchtig., zuverläss.
**Alleinmädchen**
für Haus- u. Gartenarbeit. §1278
Frau v. Elverfeldt, Gronau i. Westf.

Für sofort oder zum 1. Mai *
**Tagesmädchen**
von 8—4 Uhr gesucht.
Heerdestraße 25.

Zum Bedienen der Gäste und für leichte Hausarbeit wird ein tüchtiges *
**— Mädchen —**
gesucht. Offerten unter H J 296 an Geschft.

Zum 1. Mai ein besseres, nicht zu junges
**Küchenmädchen**
gesucht. *6793
Frau Landgerichtsdirekt. Sitten, Wüllnerstraße 3, Kreuzviertel, Studtplatz

Suche fofort od. später einen h4835)
**Landwirtschaftsgehilfen.**
Guter Lohn und Behandlung zugesichert.
Gutsbesitzer Clemens Middelhoff, Emsdetten.

Wegen plötzlich. Erkrankung für Kolonialwaren-Gesch. u. Wirtschaft sofort tüchtige, kath. h4837)
**Verkäuferin**
gesucht, nicht unter 20 Jahren. Wohnung im Hause. Familienanschl. Gute Zeugnisse Bedingung. Persönliche Vorstellung oder Angebote mit Bild erbeten.
Franz Timmer, Lingen (Ems), Georgstraße 65. Telephon 269.

Braves kath.
**Mädchen**
für Küche u. Haushalt bei Familienanschluß gesucht. Off unt H H 88 an die Geschft. *e

Saub. ehrl. Person als Putzfrau für 3—4mal vorm. gesucht. *
Fr. Feder, Dorotheenstraße 19.

Gutempfohlenes *
**— Mädchen —**
zum 1. 5. für ev. Priv.-Haushalt gesucht. Ang. u. J J 315 an Geschft.

Suche für m. Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft ein tüchtiges *
**Lehrmädchen oder Volontärin.**
Off. unt. A R 2234 an die Geschäftsstelle.

Auf ein größ. Gut bei Münster wird zu sofort oder 1. 5. eine selbständige, nicht unter 25 Jahre alte *
**Stütze gesucht.**
Offt. unter M B 257 an das Zentral-Zeitgs.-Büro, Ludgeristr. 88.

Krankheitshalber suche sofort oder 1. Mai für mein. herrsch. Haushalt zuverl., kath. Mädchen od. Aushilfe für sämtl. Hausarbeit. Näher. in der Geschäftsstelle. *

Besseres, junges
**Mädchen,**
das etwas kochen kann, für Haushalt und zum Bedienen der Gäste
gesucht. §1239t
Kaffeewirtschaft Schöneflieth, Greven a. d. Ems.

Suche zum 1. Mai kath zuverläss. ehrl.
**Müller-Gesellen,**
womögl. auch verstr. m. Sauggas-Motor. Lohn nach Übereink. §1247)
H. Jumbülte, Rottuln bei Münster.

**Putzfrau für Büro**
einmal wöchentl. ges. * Schaper Nachfolger, Neubrückenstraße 16.

**Chauffeur!**
Suche für sofort für meinen Personenwagen einen zuverläss. Führer. Es wollen sich nur solche Leute melden, die durchaus ehrlich und fleißig sind. Sie müssen gewillt sein, Gartenarb. mit zu verrichten.
Ang. unt. Z A 5683 an die Geschäftsstelle d. Blattes. h4884

Suche für sofort zwei zuverläss., saub. h4883)
**Maler- und Anstreicher-Gehilfen.**
Aug. Brinkhaus, Malermeister.
Borghorst i. W., Emsdettersstr. 9.

Sohn ordentl. Eltern als
**Klempner-Lehrling**
gesucht. Offert. unt. T T 2236 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

**Gesuchte Stellen**

Krankheitshalber suche sofort oder 1. Mai für mein. herrsch. Haushalt zuverl., kath. Mädchen od. Aushilfe für sämtl. Hausarbeit. Näher. in der Geschäftsstelle. *

**Mädchen,** 24 J. alt, sucht ab 1. Mai Stellung als *
**Alleinmädchen,**
Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten erbeten unter Nr. 4037 an die Anz.-Annahme Korte, Michaelisplatz 7/8.

**Lehrling**
für Großhandlung gesucht. Offerten unter J K 297 an Geschft. *

Kath., besseres
**— Mädchen, —**
das keine Arbeit scheut, sucht angenehme Stelle im Haushalt. Selb. ist i. Kochen gut erfahren, und mußte infolge Heirat ihrer Schwester v. Hause fort. Offert. u. S T 265 an die Geschäftsst. ds. Bl. *6789

Suche für intellig. Mädchen 15 Jahre groß und kräftig
**Lehrstelle**
in Lebensmittel-, Textil-, od. Lederwaren-Branche.
Kandidatin u. Tafa bevorzugt. Off unt. P P 2155 Gschft. *e

Tüchtiger, selbständ.
**Bäckergehilfe,**
auch mit Königswinter-Ofen vertraut, sucht sofort oder später *6788
**— Stellung. —**
Näh. Joseph Neuhaus, Bäckergehilfe, Herbern i. Westf.

**Kontorist**
perf. Stenotypist u. Maschinenschreiber, 20 J., in ungekünd. Stellung, wünscht sich zu veränd. und sucht eventl. auch Stellung als Volontär. Näheres Kraß, Neubeckum. h4878

**Das Osterfest naht!**
Darum kaufen Sie sich einen eleganten Anzug, Frühjahrsmantel, Sportanzug, Regenmantel, Windjacken, einzelne Hosen auf *g
**Teilzahlung**
bei bequemer Abzahlung und sofortiger Mitnahme
**M. Gerlach**
Hagedornstr. 2
Größt. Teilzahlungsgeschäft am Platze

**An den Ostertagen**
darf in keiner Haushaltung
**Geflügel**
fehlen. Ich empfehle in wie bekannt
allerbester Qualität:
**Ia. Puterhähne, Ia. Puterhennen,**
von 5 Pfd. an,
**Ia. j. Mastenten, Ia. Poularden,**
schneeweiße Ware, im Gewicht v. 2½—3½ Pfd.
**Kapaunen, j. Hahnen,**
**fette Suppenhühner,** 2½—6 Pfd.,
**Tauben, Rehwild usw. usw.**
Spezialität:
**hochfeine, ungesalzene Molkereibutter.**
**B. Böckmann jun.**
Erstes und größtes Spezialgeschäft am Platze
nur Clemensstraße 18 nur
Fernruf 308.
Prompter Versand. §1776t

**Herrschaftliche Wohnung**
beschlagnahmefrei (3 Zimmer, Küche, Diele, Elektr., Gas, Zentralheizung, 2. Etage), Nähe vom Dom, zum 1. Juni oder 1. 7. 27 zu vermieten. Offerten unter E E 311 an die Gesch. §1789t

Für ein kaufmännisches Büro wird zum sofortigen Eintritt ein junger Mann, kath., Sohn achtbarer Eltern
**in die Lehre** §1288t
gesucht. Kost und Logis im Hause des Prinzipals, ferner wird ein wöchentliches Taschengeld bewilligt. Die Ausbildung garantiert für die Zukunft beste Möglichkeiten. Gefl. Angebote unter M. A. 1 an die Greveser Verlags- u. Werbeanstalt H. A. Ziock, Greven i. W.

**Ausnahme-Angebot!**
ca. **3000** Stück
**Kissenbezüge**
aus eigener Fabrikation
teils angestaubt, teils mit kleinen Schönheitsfehlern
Serie I 0.75 | Serie II 1.25 | Serie III 1.75
Regulärer Wert bedeutend höher
WOLFF & CO

**Zur Schuhpflege**
**Fokas** Lackleder-Paste Schuhpolitur
**Fox** Hochglanz
Für feinfarbiges Leder
reinigt, konserviert, poliert

Nach Überstand. Krankheit, habe ich meine

**Praxis**

wieder aufgenommen

**Dr. med. Groepper**

Hörsterstr. 58, 59

Sprechstundenänderung:
Wochentags außer Sonnabend nachm. 3—10
2—3½ Uhr. *6801e

---

**Turnverein Münster**
von 1862
(E. V.)

**Ostersonntag**

Familienausflug nach Kunnebrock (Wolbecker-Chaussee)

Treffpunkt: 3½ Uhr Endstation der Straßenbahn, Wolbeckerstr.

**Abends Osterfeuer**

Der Vorstand.
1275e

---

# Käse

sowie Wurstwaren
aller Art gut u. billig.

**Käse-Haus**
Aegidiistraße 14. *

---

Wer mit der
Krankenversicherung
**Selbsthilfe**
in Differenzen geraten
ist, gebe seine Adresse unter M C 258 an das Zentr.-Zeitungs-Büro, Ludgeristraße 88. *

---

## Strümpfe

**Damenstrümpfe** Baumwolle, gute Qualität, schwarz u. farb. 0.78 0.48 — **0.28**

**Damenstrümpfe** Seidenflor, ganz feinfädige Qualität . . — **0.48**

**Damenstrümpfe** Kunstseide, gute Qual., Doppelsohle u. Ferse — **0.78**

**Damenstrümpfe** echt Mako, Doppelsohle und Hochferse — **0.95**

**Damenstrümpfe** echt ägyptisch Mako, schwarz und farbig, Doppelsohle und Hochferse . . . . — **1.45**

**Damenstrümpfe** Waschseide, ganz wundervolles feinmaschiges Gewebe — **1.65**

**Damenstrümpfe** Trama-Seide, 8fach, nur schwarz . . . . — **2.10**

**Damenstrümpfe** Waschseide Bemberg, fehlerfrei, alle Farben — **2.90**

**Damenstrümpfe** ganz feinfäd. Seidenflor mit Maschenhang — **1.25**

**Damenstrümpfe** „Asra Gold" Bemberseide in höchster Vollendung, alle Farben . . . . — **3.75**

**Herrensocken** grau, Schweißsocken, gute Qualität . . — **0.30**

**Herrensocken** Baumwolle bunt ☐ schöne Muster . . 0.95 0.75 — **0.55**

Ein Posten **Herrensocken** reine Kaschmirwolle, allerbeste Qualitäten regulärer Wert das Doppelte . . . — **1.85**

**Kindersportstrümpfe** die große Mode, Baumwolle 1.40 1.25 — **0.80**

**Kindersportstrümpfe** reine Wolle . . . 1.85 — **1.60**

**Kinderstrümpfe** Baumwolle, ganz gute Qualität, schwarz und farbig . . . . . Größe 1 — **0.45**
jede weitere Größe + 5 Pfg

---

# Oster-Angebot

## Unterzeuge

**Damen-Schlupfhose** Extra-Angebot, besonders kräftige Qualität helle Farben . . . . . — **0.65**

**Damen-Hemdhose** mit Bein, offen, fein gewebt . . . . — **1.20**

**Damen-Hemdhose** Windelform, mit Träger, gute Qualität . — **1.45**

**Korsettschoner** weiß, reine Wolle . . . . . — **1.80**

**Damen-Schlupfhose** Seidentrikot, gute Qualität . . . . — **1.25**

**Damen-Prinzeßrock** Seidentrikot . . . . . — **1.65**

**Damen-Schlupfhose** Ia Seidentrikot, ganz schwere Qualität weit unter Preis . . . . . — **2.65**

**Herren-Makohose** gute Qualität . . . . . 1.75 1.60 — **0.95**

**Herren-Makohemd** ganz gute Qualität . . . . . — **1.35**

**Herren-Makohemd** doppelte Brust . . . . . 1.95 — **1.65**

**Garnitur Hose u. Jacke** gute Qualität, schöne Farben . . 3.20 — **2.95**

**Herren-Einsatzhemd** gute Qualität, schöne Einsätze 1.95 1.65 — **1.30**

**Herren-Netzjacke** gute Qualität . . . . . — **0.85**

**Herren-Normaljacke** ganz gute Qualität. . . . . — **1.45**

## Althoff

Münster i. W. — Salzstraße 54

## Handschuhe

**D.-Trikothandschuh** schwarz und farbig . . . . . — **0.75**

**Damen-Handschuh** rund gewebt, zum Schlupfen . . . . — **1.20**

**Damen-Handschuh** farbig, mit moderner Manschette . . — **1.20**

**Damen-Glacéhandschuh** Ia Ziegenleder, schöne Farben . — **3.60**

**DWaschlederhandschuh** weiß, in Wasser und Seife waschbar . — **3.90**

**Herr.-Nappahandschuh** gute Qualität . . . . . — **5.40**

**Damenschals** neue moderne Muster . . . . . 1.25 — **0.65**

## Pullover

**Damen-Pullover** Kunstseide, schöne Muster . . . . . — **3.50**

**Damen-Pullover** Wolle mit Seide, aparte Ausmusterung — **5.80**

**Strickwesten** reine Wolle, gute Qualitäten . . 6.50 — **5.90**

**Kinderpullover** reine Wolle, mit Kragen . . 4.80 4.30 — **3.80**

**Kinderstrickwesten** ganz gute Qualität, schöne Farben, passend bis 10 Jahre 3.95, bis 6 Jahre — **2.95**

**Damen-Strickjacken-Pullover und Kleider**
in nicht zu überbietender Auswahl

---

**Zu Ostern**
nimm vom Guten, nur das Beste

**Tarragona** rot . . . . Fl. 1.5
**Tarragona** weiß . . . Fl. 1.5
**Malaga** kräftig . . Fl. 2.0
**Samos** vollsüß . . Fl. 2.00
**Span. Rotwein** . . . . . Fl. 1.50

Sämtliche Weine sind erstklassig und sehr billig

Drogerie **Radau**
Industriestr. Theissingstr. Ecke
II. Geschäft: Hafenstr. 2
Telefon 4274
i1781)e

---



**Billiger Fleischverkauf!**

Am Donnerstag, den 14. April, werden bei Herrn Wilhelm Klör, Kellermannstr. 25
**2 fette Schweine und 1 Kalb**
**ausgehauen.**
Pfd 0,90—1,00 Mk.

---

Junger Geiger, 25 Jahre wünscht sich mit
**Klavierspieler**
zu befreunden Off. u. F G 294 an Geschst.

---

# WBV

Wir empfehlen unsern Mitgliedern:

| | | |
|---|---|---|
| **Blütenmehl,** 5-Pfd.-Beutel | . . . | **1.20** |
| **Auszugmehl,** amerik., 5-Pfd.-Beutel | | **1,40** |
| **Germaniamehl,** 2-Pfd.-Beutel | . . | **0,64** |
| **Germaniamehl,** 5-Pfd.-Beutel | . . | **1,45** |
| **Rosinen,** kalif., Pfund | . . . . . | **0,50** |
| **Rosinen,** Smyrna, Pfund | . . . . | **0,90** |
| **Korinthen,** Pfund | . . . . . | **0,58** |
| **Backpulver, Puddingpulver, Vanillezucker.** | | |
| **Mandel, Zitronen-Essig, Rumaroma,** usw. | | |
| **Sukkade,** ¼ Pfund | . . . . . | **0,55** |

**Täglich frisch gebrannter Kaffee**
aus eigener Röstung
4.00, 3.80, 3.60, 3.20, 2.80, **2,35**

| | | |
|---|---|---|
| **Margarine** 1.00, 0,75, 0,65, 0,56 0,50 | | **0,48** |
| **Kokosfett** in 1/1-Pfund-Tafeln 0,68 | | **0,50** |
| **Palmin,** 1/1-Pfund-Tafel | . . . . | **0,80** |
| **Schweineschmalz,** Pfund | . . . | **0,83** |
| **Blasenschmalz** | . . . . . | **0,86** |
| **Plockwurst,** Ia, hart, Pfund 1,75 | | **1,50** |
| **Zervelatwurst 1,80,** in Fettdarm Pfd. | | **2,60** |
| **Mettwurst** (Schweinefleisch) Pfund | . | **1,80** |

**Rollschinken, gekochten Schinken, Thüring. Zungen- und Rotwurst, Bierwurst, Jagdwurst, Schinkenwurst, Braunschweiger Mettwurst, Leberwurst I und II täglich frisch.**

**Bestellungen frei Haus!** s1293-

**Warenverkaufstelle des Beamten-Vereins**

Gleiche Preise in **allen acht** Verkaufstellen.

---



# Jawohl!

auch der stärkste, wie der schlankste Herr finden bei mir den passenden Anzug od. Mantel

| | | |
|---|---|---|
| **Moderne Sakko-Anzüge** neue Gabardine-, Cheviot- und Kammgarn-Stoffe . . . . . | 48.— 42.— | **35.-** |
| **Elegante Sakko-Anzüge** das Beste in Qualität und Ausführung | 87.— 69.— | **54.-** |
| **Sport-Anzüge** neue moderne Formen, mit 2 Hosen | 79.— 56.— | **34.-** |
| **Uebergangs-Mäntel** Gabardine- oder neue Fantasie-Stoffe, 2-reihige oder 1-reihige Form | 68.— 49.— | **35.-** |
| **Covercoat-Paletots** | 69.— 54.— | **39.-** |
| **Marengo-Paletots** | 68.— 49.— | **35.-** |

# M. Lassar

Münster i. W. — Salzstraße 18-19

---




*GOTAMA BUDDHAS KAMPF UM LIEBE UND ENTSAGUNG*
In den Hauptrollen:
**Sarada Ukil — Himansu Rai**
**Dave Produtta — Seeta Devi**

Die Emelka-Expedition, die unter Leitung des Chefregisseurs Franz Osten den Film in Indien schuf, trat am 27. Februar die Ausreise an und erreichte nach 18tägiger Meerfahrt Bombay. Nur unter allergrössten Schwierigkeiten konnten die Aufnahmen gemacht werden, wochenlang arbeitete die Expedition in der Sonnenglut von 50 bis 60 Grad Reaumur zehn Stunden täglich, die Tausende der undisziplinierten indischen Komparsen mussten geschult, die Hunderte von Elefanten, Kamelen u. Pferden in Schach gehalten werden usw. Was den Film besonders auszeichnet, ist seine Echtheit — er ist echt von den Hauptdarstellern bis zum kleinsten Komparsen, echt wie die Priester, Yoghis und Traumdeuter sind deren Tempel, Höhlen und Einsiedeleien, sind die Elefanten-Behänge und die Juwelen, die der Maharadscha aus seinen Schatzkammern der Emelka-Expedition zur Verfügung stellte.

---

**Farbenfest zu Rheine!**

**Die Abiturientia Rheinensis 1926**
gibt sich die Ehre, zu dem am 19. April 1927 (Osterdienstag) stattfindenden

**Farben - Feste**

geziemend einzuladen.

**Programm:**
Morgens 11½ h. c. t. Bummel mit Frühschoppen (Treffp. Post)
Nachm. 3 h. c. t. Farbenbummel zum Frieden (Treffpunkt Mühlentörchen)
Abends 8 h. a. t. Kommers im Zentralhotel.
I. A. Gerd Böckmann [X].

---

**Real-Gymnasium Honnef a. Rh.**

berühmt mildes Klima (Deutsches Nizza).

**Schülerheim ‚Haus Westfalia'**

Erstklassige Unterkunft. Bewährte wissenschaftliche Ueberwachung. Französische und englische **Konversation.**
Gefl. Zuschriften an ‚Haus Westfalia', Honnef a. Rh.

---

**Weiteste und zweckmäßige Verbreitung finden Anzeigen aller Art durch den „Münsterischen Anzeiger"**

---

Billig! Billig!



**Gründonnerstag,** den ganzen Tag *
**billiger Fischverkauf**
auf dem Domplatz, dem altbekannten Fischmarkt. Es kommen zum Verkauf **sämtliche Sorten Fluß- und Seefische** zu konkurrenzlosen billigen Preisen.
**Jeder Weg lohnt sich zum Domplatz.**
**Die Verkäufer.**

---



**Morgen Donnerstag und Karfreitag** von 8—12 Uhr *e
billiger **Seefischverkauf**
**am Coerdeplatz.**
Nur frisch von See eintreffende Ware kommt zum Verkauf.

---

**Hypotheken**
für Landwirte
**zu 6% Zinsen.**
**sofort zu haben.**
**Aug Dirks,** Aukt.
Münster i1793e
Melchersstraße 27

---

**Wer übernimmt**
Lederwaren, wie Aktentaschen, Damentaschen usw. aus aufgegebenem Gesch. unter Einkaufspreis? Off. erbet. unter H H 314 an Geschst. *

---




kaufen Sie nur im **Schuhhaus Düttmann**
HAMMERSTR. 43 · TEL. 4309

---

Ca. 100 30er
**Weinkisten**
billig zu verkaufen. i1281y
**Weingroßhandlung Carl Niemer**
Salzstraße 57

---

Empfehle zu den Feiertagen *y
**gut u. billige Weine von 95 Pfg. an**
Der echte Moseltrester wieder eingetroffen.
**Weinhandlung P. Roemer**
Industriestraße 35 Telephon 3647

---

**Leistungsfähige große Tuchfabrik**
sucht zwecks Verkaufes ihrer erstklassigen Fabrikate in Damen- u. Herrenstoffen ohne Zwischenhandel an den Verbraucher tüchtige, seriöse
**Vertreter**
die gewillt sind, intensive Arbeit zu leisten. Hohe Provision, die bevorschußt wird.
Sof. Angebote mögl. mit Referenzenangaben unter E. 838 a. d. Ann.-Exp. Jak. Vowinckel, Elberfeld. i1286ft

---

**Gelegenheitskauf**
**Corsets**
Restbestände
weit unter Preis!
**B. Leffmann**
**Ludgeristraße 75** i1236)8 *g

---

# Mein Festangebot in frischgebr. Kaffee

**lose und in schönen Geschenkpackungen**

zeigt Ihnen meine Fensterausstellung
Sie erhalten in jeder Preislage ganz was Besonderes.

**Spezial-Kaffeehaus „Wica"**
Willy Classon
nur Windthorststr. 12a, am Hauptbahnhof
Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten *b

## Zollbetrug im größten Stil.

Die Öffentlichkeit wird sich demnächst wieder einmal mit einem Zollbetrug zu beschäftigen haben, der das besondere Kennzeichen an sich trägt, daß er seine Vorgänger in derselben Art an Ausmaß bei weitem übertrifft. Zunächst beschäftigen sich die einschlägigen Behörden, ein dafür eingerichtetes Sonderdezernat beim Landgericht I in Berlin und die Zollbehörden von Berlin, Köln und Hamburg mit der Aufklärung des Falles. Soweit die Dinge sich bis jetzt übersehen lassen, ist seit Ausgang vorigen Jahres ganz Deutschland mit gefälschten Zigarettenbanderolen überschwemmt worden. Von einer einzigen Hamburger Firma allein heißt es, daß sie davon für 40 Millionen Mark in den Vertrieb gebracht hat. Bis jetzt hat man aber noch nicht die Stelle, die als der Kopf des ganzen Unternehmens zu bezeichnen wäre, nur so viel weiß man, daß eine ganze Reihe von Inhabern namhafter Zigarettenfabriken in die Angelegenheit verwickelt ist. Das Kuriose bei der ganzen Angelegenheit ist, daß die Zollbehörden selbst in Verlegenheit sind, anzugeben, welches denn nun echte und welches unechte Banderolen sind und sich zur Klarstellung dieser Frage die Reichsdruckerei als Obergutachter zu Hilfe rufen müssen. Wie so oft in großen Kriminalfällen, hat auch hier ein Zufall und eine ganz andere strafrechtliche Angelegenheit zur Entdeckung geführt. Einer der größten rheinischen Zigarettenfabriken fiel seit Herbst vorigen Jahres auf, daß eine ihrer beliebten 5-Pfennig-Zigaretten in massenhaften Fälschungen auf den Markt geworfen wurde. Es glückte, eine Reihe solcher Fälscherwerkstätten aufzuheben, und dabei stieß man auf die nunmehr absolut überraschende Tatsache, daß nicht nur die Zigaretten gefälscht waren, sondern auch die dazu gehörigen Banderolen. Nunmehr gingen die Zollbehörden in Köln daran, die Fäden dieses Betruges zu entwirren. Es gelang auch verhältnismäßig schnell, an den Herd der Verbrecher heranzukommen. Man nahm Verhaftungen in Bonn und in Köln war, man mußte entdecken, daß einige, die dringend im Verdacht der Tat standen, plötzlich nicht mehr aufzufinden waren, oder ihren Wohnsitz ins Ausland verlegt hatten, und man mußte dann schließlich, da sich die Dinge verdichteten, den ganzen Fall dem Landgericht I in Berlin übertragen, das dafür, wie schon erwähnt, ein eigenes Sonderdezernat wegen der Höhe des Objektes und der Verwickeltheit der Fäden eingerichtet hat. Mittlerweile konnte man feststellen, daß die Fäden der ganzen Betrugsaktion zwischen den Städten Berlin-Köln-Hamburg liefen. In Hamburg konnte man 20 Personen unter dem Verdacht der Beteiligung an den Fälschungen verhaften. Aber die Suche nach der geheimnisvollen Fabrik dieser Banderolenfälschungen ist bis jetzt noch nicht mit Erfolg gekrönt worden. Beinahe scheint es, als ob auch Spuren nach Sachsen gehen, aber Endgültiges ist darüber nicht zu sagen. Der ungeheure Betrag, um den es sich hier handelt, bisher hat man ihn auf 40 Millionen geschätzt, erheischt das ganze ungeteilte Interesse der Öffentlichkeit an einer schnellen Aufdeckung der Zusammenhänge. Für Liebhaber von kriminellen Kuriositäten sei noch erwähnt, daß seinerzeit bei dem großen Monopolbetrug ebenfalls die Städte Berlin-Hamburg-Köln die Zentralpunkte des betrügerischen Unternehmens gewesen sind, wie auch hier bei diesem Banderolenbetrug größten Stils.

*

Zu den Fälschungen wird noch bekannt, daß außer dem Inhaber der früheren Zigarettenfabrik Dilia, Krakauer, jetzt auch dessen Geschäftsführerin, ein Fräulein Moses, verhaftet wurde, die den Verkehr zwischen den Personen in Hamburg und Krakauer in Berlin vermittelte und angeblich große Mengen von gefälschten Banderolen nach Hamburg gebracht haben soll. Ferner wurde eine Reihe von Geschäftsleuten festgenommen, die mit Krakauer in Verbindung standen. In Düsseldorf wurde ein Kaufmann Kohn aus Berlin verhaftet, bei dem man einen ganzen Koffer gefälschter Banderolen fand. Die ins Ausland geflüchteten Fabrikanten Bring, Brüll und Katzki können, solange sie außerhalb der deutschen Grenzen bleiben, nicht verfolgt werden, da auf Zoll- und von Zollvergehen eine Auslieferung nicht erfolgen kann. Wegen unrechtmäßigen Herstellens bekannter Zigarettenmarken erfolgten zahlreiche Verhaftungen, und zwar hauptsächlich in Berlin.

## Radsport.

### Radmeisterschaft von Münster.

Zum achten Male läßt der Radrennverein Münster E. V. in diesem Jahre eine „Meisterschaft von Münster" in der Form austragen, daß während der Monate April bis September an jedem Mittwoch abend auf der Sportbahn am Schiffahrter Damm eine Anzahl Rennen abgehalten wird, die nach Punkten gewertet werden. Zweimal, in den Jahren 1920 und 1921, fiel die Meisterschaft an den bisher erfolgreichsten Vertreter der Münsterischen Radrennsport Clemens Schürmann. Dann trat dieser freiwillig von dem Wettbewerb zurück, um dem Nachwuchs Gelegenheit zu geben, den Kampf um den Meistertitel untereinander auszufechten. Der Kampf, der damit gleichzeitig fürs erste auf die Amateure beschränkt wurde, gestaltete sich denn auch in den folgenden Jahren offener als er es bei der Überlegenheit Schürmanns bis dahin gewesen war. Die jungen Fahrer stritten heiß um die Punkte, und die Reihenfolge der Bewerber wechselte im Laufe der Monate des öfteren. Bald stand dieser, bald jener an der Spitze der Wertungstabelle, und oft brachten erst die Schlußkämpfe, manchmal überraschend, die Entscheidung. Im Jahre 1922 riß Herm. Grothues in hartem Ringen gegen O. Trelle Schürmanns Erbe an sich. In den Jahren 1923 und 1924 aber mußten die beiden sich dem zähen Eifer Hermann Guddorfs beugen, der, das Ziel niemals aus den Augen verlierend, langsam, aber stetig emporstieg und am Ende alle seine Mitbewerber aus dem Felde schlagen konnte. Guddorf ging nach diesem Erfolge unter die Berufsfahrer, wandte sich den Rennen hinter Motoren zu und war allem Anscheine nach auf dem besten Wege, als Sturzkappenfahrer zu größeren Erfolgen zu gelangen, als ein jähes Geschick am Peter- und Paulstage 1926 der schnellen Trainingsfahrt des sympathischen Sportsmannes und seinem jungen Leben vor der Zeit ein gewaltsames Ende bereitete. An der Meisterschaft hatte Guddorf sich nach Schürmanns Beispiel seit 1925 nicht mehr beteiligt. In diesem Jahre errang Jos. Brockhoff den Titel — mit viel Glück allerdings; denn an positiven Leistungen war ihm Trelle überlegen, der indessen erst später in den Wettbewerb eingetreten war und sich damit wertvolle Punkte verscherzt hatte. Trelle ist überhaupt der Pechvogel der Meisterschaft, er bleibt sozusagen immer um eine Nasenlänge hinter dem Erfolge zurück. 1926 begab er sich freilich mit Mutwillen aller Aussichten, indem er, wie übrigens auch Brockhoff, in wenig sportlicher Weise vorzeitig aus dem Wettbewerb ausschied. Dadurch gelangte im Vorjahre der mächtig auftrebende Neuling Sandhaft zu einem um so leichteren Siege.

Für das Jahr 1927 liegen dem Wettbewerbe zum Teil neue Bestimmungen zugrunde. Teilnahmeberechtigt sind danach sämtliche Mitglieder — Berufsfahrer und Amateure — des Radrennvereins, dem übrigens alle münsterischen Bahnfahrer außer Heyen als Mitglieder angehören. Die Rennen finden, wie früher, jeden Mittwoch abend auf der Sportbahn statt. Während aber bisher neben den für die Meisterschaft zählenden Einzelwettbewerben regelmäßig noch weitere Rennen ausgefahren wurden, werden von jetzt ab sämtliche Rennen für die Meisterschaft gewertet, und zwar — auch das ist neu — gleichmäßig mit 5, 3, 2 und 1 Punkt. Jeder Fahrer, der pünktlich am Start erscheint, d. h. beim ersten Glockenzeichen anwesend ist, erhält 2 Punkte gut geschrieben, eine Bestimmung, die man wegen ihrer erzieherischen Wirkung nur billigen kann. Die Zahl der an den einzelnen Abenden auszutragenden Rennen ist gegen die Vorjahre teilweise herabgesetzt worden; es sollen gefahren werden im April September allabendlich je 3, im Mai und August je 4 und im Juni und Juli je 5 Rennen. Am letzten Mittwoch im September soll im Anschluß an die Rennen die Preisverteilung stattfinden. Das für den 6. April vorgesehene erste Abendrennen mußte wegen schlechten Wetters ausfallen. Am heutigen Mittwoch umfaßt die Rennfolge ein Punktefahren über 12 Runden, ein Vorgabefahren über 5 Runden und ein Verfolgungsrennen bis zum 10. Kilometer.

Zur Teilnahme haben sich bisher gemeldet Trelle, Standhaft, Grothues, Brockhoff, Edeler, Gierse, Heitmann und Niermann, die die Meisterschaft bereits früher bestritten haben, sowie Eggeln, Pöhler und Brauer, die neu hinzugetreten sind. Außer Wettbewerb beteiligen sich ferner die Jugendfahrer Stienemann und Ridder. Mit dem Hinzutritt weiterer Bewerber ist zu rechnen.

## Briefkasten.

**Berufsfrage.** Vor wenigen Tagen ist im Verlage von Wilhelm Köhler in Minden i. W. ein Buch erschienen, das sich betitelt: Die Laufbahn in der Handelsmarine. In einem Anhang finden sich ausführliche Mitteilungen über den Eintritt in die Reichsmarine. Verfasser des Buches ist der Direktor der Seefahrtschule in Lübeck, Kapitän Preuß. Das Buch enthält alle Vorschriften über Einstellung, Ausbildung, Beförderung, Prüfung, Besoldung, Versorgung.

## Gottesdienst-Ordnung

**für Gründonnerstag, Karfreitag, Karsamstag.**

### Katholische Kirchen.

**St.-Josephs-Kirche.** Gründonnerstag: Morgens 8 Levitenhochamt mit Kommunion des Klerus, nach demselben Übertragung des hl. Sakramentes zum Grabaltare, wo dasselbe den ganzen Tag ausgesetzt bleibt. Betstunden mögen halten: 11 Josephshaus, 12 Knaben, 1 Mädchen, 3 Jungfrauen, 4 Frauen und Mütter, 5 Männer. Es wird gebeten, auch in der Zeit von 10—12 zur Anbetung zu kommen. Die hl. Kommunion wird zuletzt ausgeteilt während des Hochamtes. Abends 8 ist Andacht. — Karfreitag: Morgens 8 Aussetzung des hl. Sakramentes, 8 Passion nach dem hl. Johannes, Enthüllung und Verehrung des Kreuzes, missa praesanctificatorum und Grablegung. Abends 8 Fastenpredigt und Andacht. Die Kreuzwegprozession zieht 1 vom Kompitag aus. — Karsamstag: Morgen 7 Weihe des Osterfeuers, der Osterkerze und des Taufbrunnens, 9½ Leviten-Hochamt mit Alleluja und Osterlitanei mit Magnificat. Am Karsamstag 12 ist die Fastenzeit zu Ende. Der Gründonnerstag ist Fasttag aber kein Abstinenztag. Am Karfreitag ist Sammlung für das heilige Land, am Karsamstag für das heilige Grab. Am Karsamstagabend ist keine Andacht.

**Hl.-Kreuz-Kirche.** Kollekte für das hl. Land und das hl. Grab. Gründonnerstag: Morgens von 6 an Gelegenheit zur Beichte mit je halbstündiger Austeilung der hl. Kommunion, 8 Levitenhochamt mit Kommunion des Klerus. Danach Prozession und Übertragung des hochwürdigen Gutes zum Grabe. Betstunden 11—12 Mädchen der 2., 3., 4. Kl., 12—1 Knaben, 1—2 Mädchen der Oberklasse, 3—4 Jungfrauen, 4—5 Frauen und Mütter, 6 Andacht zum leidenden Heiland. Danach Zurücktragung des hl. Sakramentes. — Karfreitag: Morgens 6 stille Aussetzung des hochwürdigen Gutes am Grabe, 8 Gottesdienst, Passion nach Johannes, Fürbitten, Verehrung des hl. Kreuzes, Missa praesanctificatorum, danach feierliche Übertragung des hl. Kreuzes zum Grabe. Abends 8 Andacht zum leidenden Heilande mit Predigt und Gesange. — Karsamstag: In der Frühe Beichtgelegenheit. Gegen 7½8 Weihe des Osterfeuers und der Osterkerze. Danach Weihe des Taufbrunnens und des Osterwassers. Gegen 9 feierliches Hochamt mit Osteralleluja, Gloria und Magnificat.

### Evangelische Kirchen.

**Karfreitag.**

**Apostel-Kirche.** Morgens 10½ Konsist.-Rat Jäkel (Beichte u. hl. Abendmahl). — 6 Pfarrer Burgbacher (Beichte u. hl. Abendmahl) liturgischer Gottesdienst.

**Erlöser-Kirche.** Morgens 9½ Pfarrer Dicke (Beichte u. hl. Abendmahl). — 6 Pfarrer Schütz liturgischer Gottesdienst (Beichte und hl. Abendmahl).

**Evangelische Militärgemeinde.** Morgens 9 Militärgottesdienst. Konsistorialrat Koch. — Nachm. 4 Beichte und heiliges Abendmahl für Familien und Heeresangehörige. Konsistorialrat Koch.

**Kirche auf der Geist.** Morgens 10 Pfarrer Fiebig (Beichte und Abendmahl). — 6 Pastor Lic. Elliger (Beichte u. hl. Abendmahl).

**Diakonissenhaus.** Morgens 9¼ Pastor Lic. Dr. Wilkens (Beichte und hl. Abendmahl).

**Hiltrup.** Morgens 9 Konsist.-Rat Lic. Hymmen (Beichte und hl. Abendmahl).

**Drensteinfurt.** Morgens 9 Pastor Elliger (Beichte u. hl. Abendmahl).

**Telgte.** Morgens 9 Pastor Lic. Fricke (keine Abendmahlsfeier).

**Wolbeck.** Nachmittags 4 Pastor Lic. Fricke.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil **Paul Koene**, für Politik **Heinrich Heilemann**, für Kunstkritik **Dr. Rudolf Predeek**, für Feuilleton **Dr. Gottfried Hasenkamp**, für Lokales und Provinzielles **Franz W. Bernekohl**, für Handel und Sport **Josef Cuypers**, für Inserate **Anton Busch**, sämtlich in Münster.
Druck und Verlag der **Aschendorffschen Verlagsbuchhdl. Münster i. W.**



**Das Tempo angeben**

und es auch durchhalten verlangt Maximum Leistung an Kraft und Energie.

Quaker Oats, die delikaten und leicht verdaulichen Haferflocken, verleihen Ihnen beides.

**Quaker Oats**

Nur echt in Paketen.

*Verkaufspreise:*

| | |
|---|---|
| Ganzes Paket | 65 Pfg. |
| Halbes Paket | 35 Pfg. |




**Große Bewunderung erwecken unsere aparten und doch billigen**

# Oster-Neuheiten

Donnerstag — Freitag — Samstag

# 15000 Paar Strümpfe

**Begehrte Modewaren**

**Frühlings-Sträußchen** neue aparte Ansteckblumen 95, 85, 75, 65, 55, 45, 20 Pf
**Spachtel Kleider-Westen** aparte, moderne Ausführung 1.95
**Crepe georgette Kleider-Westen** in allen modernen Farben 5.40
**Wildleder Gürtel** in den neuen Modefarben 95 Pf
**Spachtel-Kragen** entzückende Ausführung 58 Pf
**Crepe de chine-Kragen** sehr elegant mit Spitzen 1.35
**Batist Kleider-Westen** entzückende Neuheiten 1.75
**Moderne Seidenschals** Crepe Marocaine und reine Seide 4,95 2.95

Einmalige Gelegenheit **Damen-Seidenschals** entzückende Muster, Seidentrikot, weil 2. Wahl nur 95 Pf

**Billige Damen-Wäsche**

**Damen-Taghemden** mit Spitzen verziert, gute Verarbeitung 1.95, 1.45, 1.25 95 Pf
**Damen-Untertaillen** alle Formen, in großer Auswahl 2.75, 1.95 1.45 95 Pf
**Damen Prinzeßröcke** erstklassige Verarbeitung mit Feston 2.95 2.45
**Damen-Nachthemden** entzückende, neue Ausführung 2.95

**Herren-Mode-Artikel**

**Herren-Foulard-Selbstbinder** reine Seide, letzte Neuheit 1.45
**Herren-Ledergürtel** 95 75 Pf
**Herren-Hosenträger** 1,25 95 75 Pf
**Herren-Oberhemden** neue moderne Muster 4.50 3.95
**Herren-Unter-Wäsche** Maco-Art
Herren-Einsatzhemden 1.45
Herren-Hosen 1.45
Herren-Jacken 95 Pf

Fabrik-Post. **Damen-Strümpfe** Maco, imit., in vielen Farb. Serie 1 Paar 68 Serie 2 Paar 28 Pf
**Damen Seidenflor Strümpfe** enorm billig, nur erste Fabrikate, in groß. Sortiment Paar 1.45 75 Pf
**Damen Kunstseiden-Strümpfe** klares Gewebe, mit Naht weit unter Preis Paar nur 1.25 98 Pf
**Damen Seidenflor-Strümpfe** unsere bek. Spezialmarken Golda Paar 2,25, Leda Paar 2,75 IIa Silber Paar 1.75
**Moderne Herren-Socken** neue Karo-Muster, gute Qual., unvergleichlich billig Paar 95, 68 45 Pf
**Elegante Herren-Socken** die letzten Mode-Neuheiten Jacquard, Seidenflor Paar 2.75, 1,95, 1.65 1.45

**Unsere beliebten Spezial-Waschseiden-Strümpfe**
Elegante waschseidene Damen-Strümpfe in groß. Farb-Sortiment vorrätig Paar 2.75 — Original Bemberg Seiden Strümpfe in allen mod. Frühjahrsfarben Paar 3.45

Ein Sonderposten **Damen Waschseiden Strümpfe** in modernen Frühjahrsfarb. garantiert fehlerfrei, weit unter Preis Paar nur 2.45

Einmaliges Angebot! **Echt Maco-Kinder-Strümpfe** in Modefarben, weil mit kleinen Farbfleckchen Größe 1—6 Paar nur 58 Pf — Größe 7—17 Paar nur 78 Pf

Besondere Gelegenheit! Kleiner Posten Damen-**Edel Seidenflor-Strümpfe** Marke Leda Wert 2,75, weil mit kleinen Farbfleckchen Paar nur 1.65

Fabrik-Posten **Handschuhe** sensationell billig!

**Dam.-Glacé Leder-Handschuhe** hervorragende Qualitätsware, tadelloser Sitz, vornehme Aufnaht Paar nur 5,90 3.95
**Echt Mocha-Veneziana Handschuhe** f. Damen, bestes geschmeidig. Leder, doppelt gesteppt, mod. Farben Paar nur 8.90

Unsere beliebten Damen-**Fantasie-Handschuhe** unübertreffl. billig, Led.-Imitation mit entzückend. Aufnaht u. Stickerei. Gr. Extra-Auslagen zum Aussuchen. Paar 1,95 1,75 1,65 1,45 1,35 1,25 95 Pf

**Nappa-Leder-Handschuhe** doppelt gesteppt, sehr gutes Leder. Herren Paar 5,75 Damen Paar 4.95
Extra billige Restposten **Damen-Handschuhe** Frühjahrs-Qualitäten mit Seidenraupe zum Aussuchen Paar 1,25 95 85 55 Pf

Große Neueingänge in besonders billigen

**Damen-Pullover** entzückende Frühjahrs-Neuheiten, in großer Auswahl 9.75 8.90 5.90 4.90 — **3.95**
**Herren-Pullover** moderne Muster, in vornehmer Art, in reicher Auswahl nur 13.50 — **8.90**
**Kinder-Pullover** neue Jacquard-Muster, extra gute Verarbeitung 6.50 5.90 5.50 — **4.75**
**Lumberjacks** wieder eingetroffen, die beliebten neuen Jacquard-Muster nur — **11.90**

**Lapp**

s1291z


## Amtliche Anzeigen

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Weinhändlers Kakadu Wilhelm Steiner, hier, wird eingestellt, nachdem sämtliche festgestellten Forderungen bezahlt bzw. zurückgenommen sind. 81264

Münster, den 11. April 1927.

Das Amtsgericht.


**Textilwarenhandlung,** die vorwiegend mit Krankenhäusern und großen sozialen Anstalten, sowie Pensionen und Hotels arbeitet, sucht einen bei besagter Kundschaft bestens eingeführten

**Reisenden**

dem evtl. Gelegenheit geboten ist, sich mit Kapital zu beteiligen. f1280y

Offerten unter **B 11462** an die Ann.-Exp. E. Wendel, G. m. b. H., Salzstraße 57

Bei Manufaktur-, Woll- u. Weißwarengeschäften gut eingeführter

**Vertreter**

zur Mitnahme **lohnender Spezialartikel** für Platz und Bezirk Münster **gesucht.** Angebote mit Angabe bisheriger Tätigkeit usw. unter **A B 5684** an die Geschäftsstelle ds. Blattes. f1285y

**Herrschaftl. Gut**

von wenigstens 500 Morgen guten Boden, mit guten Gebäuden, nicht zu weit von kathol. Kirche und Schule, sowie Bahnstation, gegen bare Auszahlung zu kaufen gesucht. Lage Münsterland, möglichst Landkreis Münster. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. f1279

Offerten unter **K L 298** an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

**Degerma-Milch.**

trinkfertige Frischmilch in ¼ und ½ Literflaschen, maschinell gereinigt, hygienisch einwandfrei.

Nur echt, wenn jede Flasche den Verschluß trägt mit der Prägung:

Molkerei Wolbeck A. Thier Degerma-Vollmilch

Auskunft und Bezugsnachweis durch **Franz Bohne,** Münster, Gartenstr. 20. Ruf 3424. *

**Empfehle für die Festtage**

**Ia. 1927er Gänse**
**Ia. jg. Enten**
**jg. Puter**
**Poularden**
**jg. Hahnen**
**jg. Tauben**
**Suppenhühner**
**usw.**

**C. Beiske,**

Wild- und Geflügel-Spezialgeschäft
Verspoel 4 Fernruf 514

NB. Bestellungen auf Wunsch bratfertig frei Haus. f1292f

Versand nach auswärts prompt!

**Diamantmehl** 5 Pfd.-Beutel 1.45
**Sukkade** ¼ Pfund 55 Pf
**Heinr. Hill**

**Klaviere**

erhalten Sie spottbillig durch W. Feder, Gallitzinstraße 38 Fernruf 2161. — Liefere auch ohne Anzahlung und geringe Monatsraten. Man verlange unverbindl. m. Besuch. *6785

**Blusen, Kleider, Kinderkleider**

werden unter Garantie guten Sitzens billigst angefertigt. *

**M. Gerlach,**

Hagedornstr. 2.

Aus Privathand

**7000 Mark**

gegen hohe Verzinsung auf rentables Unternehmen gesucht Offert. unter E F 293 an die Geschäftsstelle. *

**Unsere Oster-Überraschung:**

Neue formschöne Modelle in hochwertigen Qualitäten zu diesen niedrigen Preisen!




**Schuhhaus Marcus**

**Rosen-Hochstämme!**

Offeriere prima hochstämmige Rosen, 120 b. 150 Zmtr. hoch Stück zu 1.50 Mk. in 100 der allerneuesten Sorten. Bei Abnahme von 10 Stück Verpackung frei.

Th. Barenau, Rosenschulen, Emsbüren. b4880)

**Lagerhous**

mit Stall zu kaufen gesucht. Offert. unter M M 2231 an Geschft.*

**Lampenschirme**

werden schnell u. billig angefertigt. Alte neu bezogen. * Off. unter C C 309 an die Geschäftsstelle. *

**Einfamilien-Haus**

in guter Lage, gegen größere Anzahlung zu kaufen gesucht. Offert. mit Angab. über Lage, Größe und Preis, unt. W S 306 an die Geschäftsstelle *6803


Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, gestern abend 10½ Uhr, meine innigstgeliebte Frau, unsere gute, unvergeßliche Mutter, meine liebe Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau**

**August Schulze Niehoff**

**Katharina geb. Lütke Streinen**

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Sie starb plötzlich und unerwartet infolge Herzlähmung, nach einem echt christlich-kathol. Lebenswandel nach vollendetem 41. Lebensjahre und im 20. Jahre einer überaus glücklichen Ehe.

Die Seele der teuren Verstorbenen wird der christlichen Fürbitte, besonders den Priestern am Altare empfohlen.

**Ostbevern,** Rorup und Einen, den 12. April 1927. f1290fi

In tiefer Trauer:

**August Schulze Niehoff**
**Alphons Schulze Niehoff**
**Thea Schulze Niehoff**

Die Beerdigung findet statt am Karsamstage, den 16. April, morgens ¼9 Uhr von der Kirche aus. Das Seelenamt findet vorher 8 Uhr statt.

Sollte jemand aus versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche anzusehen.

Statt jeder besonderen Anzeige!



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute nachmittag 3½ Uhr meinen lieben unvergeßlichen Sohn, unsern lieben Bruder, Schwager, Onkel, Neffen und Vetter, den

**Kaufmann Hermann Schwaag**

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Er starb nach kurzem, schwerem Leiden, wohlvorbereitet durch einen christlich-frommen Lebenswandel und gestärkt durch den Empfang der hl. Sakramente, im blühenden Alter von 27 Jahren.

Um stille Teilnahme und ein andächtiges Gebet für den lieben Verstorbenen bitten:

**Die trauernden Angehörigen**

Drensteinfurt, Lödinghausen, Freckenhorst, Merveld b. Dülmen, Recklinghausen, den 11. April 1927.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 14 April, morgens ¼9 Uhr von der Pfarrkirche aus, gleich darauf das Levitenamt, wozu freundlich eingeladen wird. s1279g


**Trauerzettel u. Totenbriefe**

werden schnell und billig angefertigt in der

**Vschendorffschen Buchdruckerei.**

**Oster-Angebot!**

**Damenhüte von Mk 4.- an**

Umarbeitungen und Neuanfertigungen schnell und billigst f1298g

**Samabor's**

**Damenhüte und Pelze**

Tel. 4289 Vossgasse 10 Tel. 4289

**Ostern-Allerlei**

**Herren-Oberhemden**
Perkal, mit und ohne Kragen 5.90 5.25 — 4.25

**Herren-Oberhemden**
Zephir, mit und ohne Kragen 9.50 7.50 — 6.30

**Herren-Oberhemden**
farbig, Trikoline, Batist und Waschseide 9.75 7.75 — 5.75

**Herren-Oberhemden**
mit Ia. Rips- oder karierten Batist Einsätzen 8.50 6.50 — 5.25

**Selbstbinder**
schöne Dessins 95 55 — 25 ₰

**Selbstbinder**
gute Qualität, darunter reine Seide 3.95 2.75 — 1.95

**Damen-Strümpfe**
Baumwolle und Macco, tragfähige Qual. Paar 65 35 — 15 ₰

**Damen-Strümpfe**
Seidenflor, Hochf. u. Doppels. schwarz u. farb. Paar 1.25 75 — 65 ₰

**Damen-Strümpfe**
Kunstseide, gute Qualität in Modefarben Paar 1.45 95 — 75 ₰

**Damen-Strümpfe**
Waschseide, der begehrte Strumpf in d. neuest. Farb. Paar 2.50 1.90 — 1.70

**Damen-Strümpfe**
Waschseide „Bemberg", die bekannt gute Qual. Paar 3.95 3.75 — 3.25

**Herren-Socken**
unifarbig u. kariert haltbare Qualität Paar 65 50 — 30 ₰

**Herren-Socken**
Ia. Macco und Flor, neue Jacquardmust. Paar 1.20 95 — 80 ₰

**Herren-Socken**
Flor mit Seide, schöne Karomuster Paar 1.75 1.45 — 1.15

**Kinder-Strümpfe**
schwarz und farbig gute Qualität Größe 1 — 50 ₰ mit 5 ₰ Steigerung

**Damen-Hemden**
mit Klöppelspitze, Hohlsäumen oder Stickerei 1.65 1.35 — 95 ₰

**Damen-Hemden**
Ia. Qual., mit schön. Stickerei od. Valenciennesspitze 3.25 2.50 — 1.95

**Damen-Beinkleider**
mit Barmer Bogen oder Stickereien 1.75 1.25 — 95 ₰

**Damen-Nachthemden**
mit Hohlsäumen oder Stickereien 3.75 2.95 — 2.35

**Damen-Prinzeßröcke**
gute Qualität, mit Hohlsäumen oder Stickereien 3.25 2.50 — 1.65

**Damen-Hemdhosen**
gute Qualität, mit Hohlsäumen oder Stickereien 4.75 3.50 — 2.50

**KLUXEN**

DAS FÜHRENDE KAUFHAUS




**Beachten Sie meine Schaufenster!**

Wir suchen für die Stadt Münster

**tüchtigen Herrn**

mit umfangreichen Beziehungen als

**Vertreter**

**Gebrüder Trieb**

Ahaus, Münster, Hatenstr 14

Weingroßhandlung f1784)g

**Geradella**

neue, dopp. gereinigt schwere Ware offeriert aus rollender Ladung besonders vorteilhaft b4848)g

**Aug. Tovar, Warendorf**

Fernsprecher Nr. 8

**Praktische Ostergeschenke**

**Divandecke** aus gutem Gobelin, in schönen Perser- und Fantasiemustern, volle Größe . . von 6.90 an

**Moquette-Divandecke** prima Wollqualität, in fabelhaften Perser-Kopien, 150/300 . . . . von 42.— an

**Tischdecken** aus schwerem Gobelin, in Fantasie- und Persermustern, größte Auswahl, Ia Qualitäten, volle Größe . von 5.30 an

**Moquette-Tischdecken** in den schönsten Persermustern, enorme Auswahl, besonders preiswert . . . von 34.— an

**Waffel-Bettdecken** extra schwere Qualitäten . . . . . 5.50

**Tüll-Bettdecken** 1-bettig, schwere Qualitäten, mit Motiven und Durchsatz . . . . . von 2.35 an

**Tüll-Bettdecken** 2-bettig, in schönster Ausmusterung und guten Qualitäten . . . . . 7.50

Teppichhaus — Teppichhaus

**WOLFF & CO**

Salzstr. 24, 1. Etg. — Salzstr. 24, 1 Etg.

Partie Runkeln, Industr.-Saatkartoffeln altertüml. eich. Koffer abzugeben. * Ketzberg, Sprakel.

**Verloren & Gefunden**

Am Sonntagnachmittag zwisch. 2 u. 3 Uhr auf d. Warendorferstr. Damen-Uhr gefunden. Näheres Gerhardstr. 28, I. Etage. *

**50 Mk.-Schein verloren** am Samstag nachmitt., dem 2. April, v. Bergstr., Kreuztor, Heerdestraße. Geg. Belohnung abzugeben. Näh. in der Geschäftsstelle d. Bl. *

— Schreibheft — mit schwarzem Umschl. (Mitgliederverzeichnis) verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Münster, Josephstraße 7. *

**Groß. Hund zugelauf.** Abzuholen geg. Erstattung der Futterkosten u. Einrückungsgebühr * Grevenerstr. 301.




Mode-Haus **Barella**

Salzstr. Telgterstr.

Cylinder- u. Klapphüte, Herrenhüte in s1237)i neuesten Formen und Farben Erprobte Qualitäten Niedrigste Preise In Woll- u. Haarfilz Sportmützen, bt. Mützen Schirme Stöcke Krawatten, Hosenträger.